



Im Herzen Europas

Der Wirtschaftsstandort Landkreis Görlitz

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute unseren einzigartigen Wirtschaftsstandort – Landkreis Görlitz in der Dreiländerregion vorstellen zu dürfen – ein Ort von bemerkenswerter Vielfalt und Dynamik!

Der Landkreis Görlitz hat einen bedeutenden Wandel erlebt, der vor allem durch die Menschen vor Ort mit Tatkraft, Mut und viel Engagement vorangetrieben wurde. Akteure aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft haben unser Zuhause aktiv gestaltet und zu einem attraktiven Ort für Wohnen, Arbeiten, Studieren und Freizeit entwickelt.



Der Landkreis Görlitz ist schon lange kein Geheimtipp mehr und bietet nicht nur eine besondere Vielfalt an Natur- und Erholungsmöglichkeiten, sondern auch einzigartige kulturelle Angebote. Nicht umsonst beschreiben wir unseren Landkreis als „Unbezahlbarland“ und präsentieren uns als eine Region mit hoher Lebensqualität, in der sich Tradition und Moderne harmonisch verbinden.

Die letzten Jahre waren geprägt von einem positiven Wirtschaftswachstum, verbunden mit einer großen Innovationsfreude unserer kleinen und mittelständischen Unternehmen. Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Wurzeln hier in der Region haben, aber auch viele, die hier ihre neue Heimat gefunden haben, konnten den Wirtschaftsstandort stärken und Produkte aus der Region erfolgreich auf den Märkten dieser Welt platzieren. Viele so genannte „Hidden Champions“ gibt es bereits und entwickeln eine Strahlkraft, die andere motiviert und zeigt, was alles möglich ist.

Im Zuge der begonnenen Strukturentwicklung für die Zeit nach der Braunkohleverstromung wurden und werden neue Forschungseinrichtungen von Weltrang, die bereits etablierte Wissenschaftslandschaft erweitern und ein kreatives und zukunftsorientiertes Umfeld für qualifizierte Fachkräfte aus aller

Welt schaffen, berufliche Perspektiven eröffnen und weitere Entwicklungspotenziale heben.

Sie finden in dieser Broschüre Informationen über den Wirtschaftsstandort - Landkreis Görlitz und welche Möglichkeiten er für Sie oder Ihr Unternehmen eröffnet. Werden Sie Teil unserer Vision von einer prosperierenden Wirtschaftsregion inmitten einer atemberaubenden Landschaft.

Viele kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung, nutzen Sie dieses Angebot, wir sind offen für Ihre Ideen und bieten Ihnen den Raum und die Möglichkeiten diese hier bei uns zu entfalten. Konkrete Beispiele von erfolgreichen Unternehmen und den Menschen zeigen, dass wir uns auf den Weg gemacht haben. Gern lade ich Sie ein, diesen Weg mit uns gemeinsam weiterzugehen.

Lassen Sie uns die Zukunft der Region zusammen gestalten, – eine Zukunft voller Möglichkeiten und Potenziale.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stephan Meyer
Landrat des Landkreises Görlitz

Inhaltsverzeichnis

3 | Vorwort Landrat Dr. Stephan Meyer

Kurzvorstellung

6 | Der Sonne so nah – unbezahlbar.

8 | Landkreis im Herzen Europas

Infrastruktur

10 | Zahlen, Daten und Fakten

11 | Gute Verbindungen

Demografie

12 | Menschen im Landkreis

Infrastruktur

14 | Immobilien – mieten und kaufen

Wirtschaftsstandort

18 | Branchen und Beschäftigung

20 | Landwirtschaft

22 | Digitale Infrastruktur

Strukturwandel

24 | Von der Kohle hin zur Zukunft

25 | S(ch)ichtwechsel für die Kohleregion

26 | Strategische Handlungsfelder
im Strukturwandelprozess

Gewerbegebiete

28 | Freie Räume

29 | GG Weißwasser/O.L.

30 | GG Rietschen

31 | GG Waldhufen

32 | GG Flugplatz Rothenburg/O.L.

33 | Standortvisionen Flugplatz Rothenburg/O.L.

34 | GG Görlitz – Schlauroth

35 | Gewerbe- und Industrieflächen in Görlitz

36 | Zittau

37 | Ebersbach-Neugersdorf / Mittelherwigsdorf

38 | Niesky

39 | Rothenburg/O.L. und Boxberg/O.L.

Wirtschaftsförderer

40 | Der direkte Draht

Forschung und Entwicklung

46 | Denkfabriken

Nachhaltigkeit

54 | Unsere Mega Malls – unbezahlbar.

56 | Auf Zukunftskurs

Personalbedarf

60 | Arbeitsmarkt im Überblick

64 | Stimmungsbild der Wirtschaft

65 | Ausbildung

Berufliche Orientierung

68 | Unsere Halbstarken – unbezahlbar.

70 | INSIDER, Check den Job, SCHAU REIN!

71 | komm auf Tour, Boys' Day, Girls' Day

72 | Erfahrungsberichte Azubis

74 | Berufsschule Weißwasser/O.L.

75 | Berufsschule Görlitz

76 | Berufsschule Löbau

77 | Berufsschule Zittau

78 | Ausbildungsverbünde

80 | Kooperationen gestalten

81 | Talente entdecken. Talente fördern.
Berufsorientierung praxisnah gestalten.

Lebenslanges Lernen

82 | VHS Dreiländereck und VHS Görlitz

83 | Sächsische Landesstelle für frühe
nachbarsprachige Bildung

Lebensqualität

84 | Unsere Copacabana – unbezahlbar.

86 | Zuhause sein im Unbezahlbarland

Fachkräftesicherung

88 | FKA, Spätschicht, Ärzte für Ostsachsen

89 | Welcome Görlitz/Zgorzelec, Jobs Oberlausitz,
Rückkehrertage

Unternehmen

92 | Unsere Strippenzieher – unbezahlbar.

93 | Unternehmen Statements

Tourismus

100 | Unsere Alphetiere – unbezahlbar.

102 | Grenzenlos entdecken

104 | Vier UNESCO Titel in einem Landkreis

Große Kreisstädte

106 | Görlitz

108 | Zittau

110 | Löbau

112 | Niesky

114 | Weißwasser/O.L.

Rückerer

116 | Alte Heimat mit neuer Perspektive

118 | Neue Chancen im Unbezahlbarland

119 | Landlust ist IN

120 | Die beste Entscheidung ihres Lebens

121 | Wieder da

Zeitreise

122 | Unsere Zeitreisenden – unbezahlbar.

124 | Geschichte der Wirtschaft des
Landkreises Görlitz

Interessantes

126 | Gut zu wissen

Erscheinungsvermerk

127 | Impressum

Herzlich willkommen im
östlichsten Landkreis
Deutschlands, in dem die
Sonne bundesweit jeden
Morgen zuerst aufgeht.

— UNBEZAHLBARLAND —



Der Sonne so nah – unbezahlbar.

Landkreis im Herzen Europas

Im Landkreis Görlitz geht die Sonne in Deutschland zuerst auf. Das Herz des östlichsten Landkreises Deutschlands schlägt im Takt mit Europa. Zum einen, weil der durch Görlitz verlaufende 15. Meridian die Zeit für Mitteleuropa bestimmt. Aber auch, weil hier im Dreiländereck zu Polen und Tschechien das Zusammenwachsen Europas gelebter Alltag ist.

Die Seele des drittgrößten Landkreises Sachsens sind ca. 249.000 Einwohner, die in 39 Gemeinden und 14 Städten leben. Hier gibt es Freiräume zum Entfalten, die Nähe zur Familie, gute Arbeit in starken Unternehmen, staufreie Arbeitswege, Hörsäle mit freien Sitzplätzen und Traditionen, die auch von der Jugend gelebt werden. Hier gibt es kreative Köpfe, die ihre Ideen verwirklichen und Menschen, die sich für ihre Heimat engagieren.

Der ländlich geprägte Landkreis Görlitz bietet viele unbezahlbare Vorteile gegenüber dem Leben in der Großstadt. Deshalb präsentiert er sich gern als das **#unbezahlbarland**.

Durch die Bundesautobahn A4 und ein gut ausgebautes Netz an Bundesstraßen wird die scheinbare Randlage zu einem Standortvorteil. Zentral gelegen zwischen Breslau, Dresden, Liberec und Prag sind die Ballungsräume des Dreiländerecks in kurzer Zeit erreichbar. Diese exklusive Lage im Herzen eines echten trinationalen Wirtschaftsraumes verleiht dem Landkreis eine besondere Schlüsselrolle. Mehr als 40 Gewerbegebiete sind das wirtschaftliche Rückgrat der Region. Starke Industrieunternehmen in den Bereichen Textil, IT, Maschinen- und Fahrzeugbau sind potentielle Kristallisationskerne für die regionale Wirtschaftsentwicklung. Der hohe Anteil an kleinen und mittelständischen Unternehmen ist – zusammen mit einem ausgewogenen, nutzbaren Portfolio an Gewerbe- und Industriegebieten – Garant für eine stabile Wirtschaftsentwicklung.

Östlichster Landkreis Deutschlands **3** Drittgrößter Landkreis Sachsens

Nachbarn

Im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien



Landkreis Spree-Neiße /Brandenburg



ca. **65 km** ca. **128 km**

Süden: Staatsgrenze zur Tschechischen Republik

Osten: Staatsgrenze zur Republik Polen

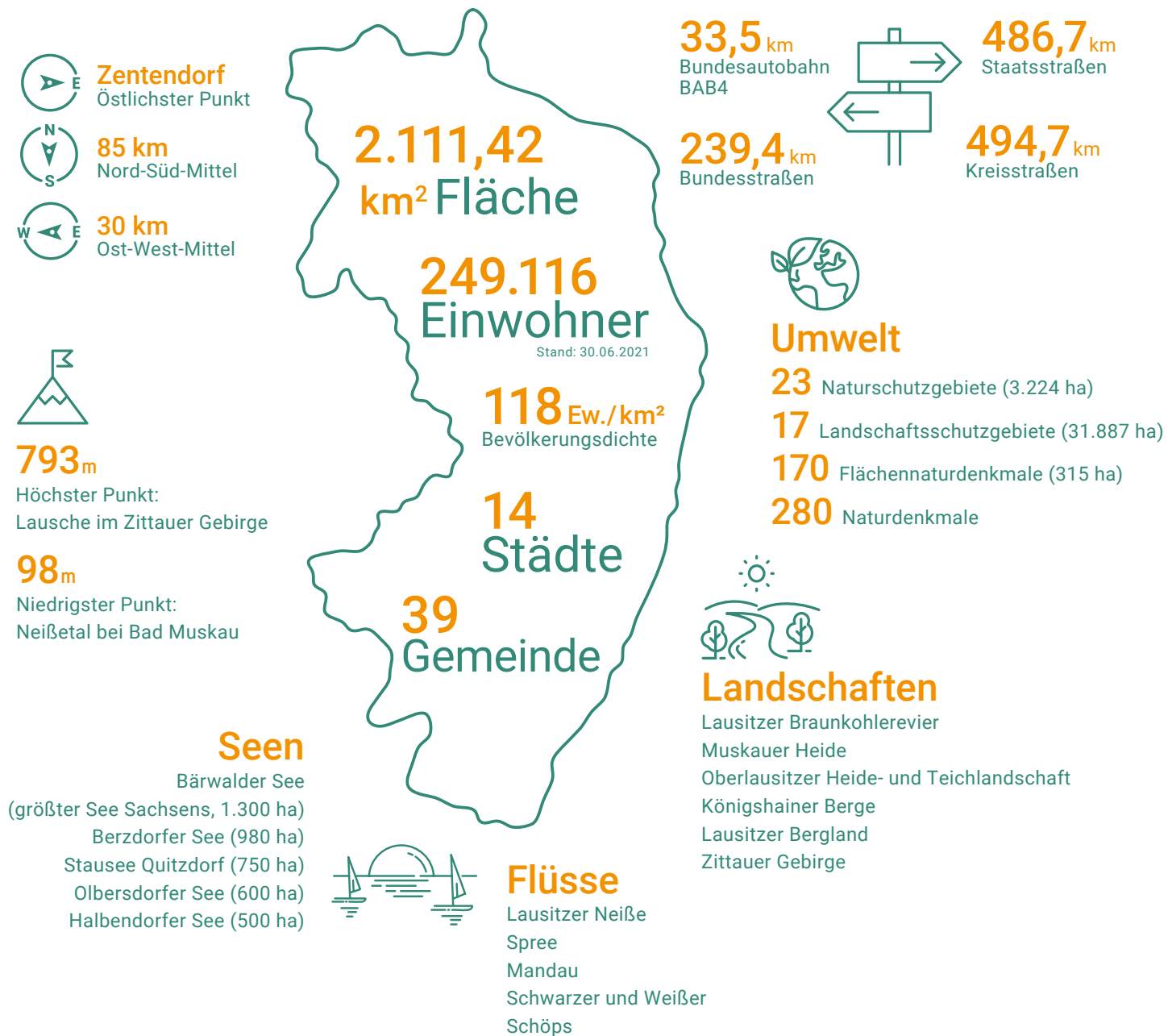


Ballungsräume im trinationalen Wirtschaftsraum sind gut erreichbar.

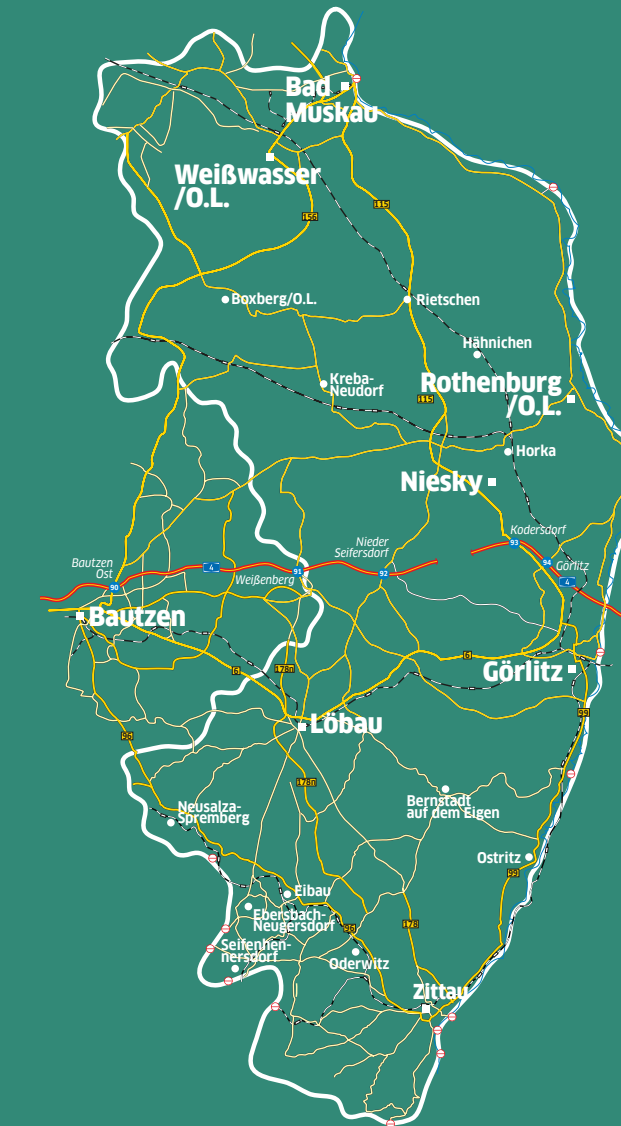
Kreativität als Motor – Visionen als Kraftstoff

Der Landkreis Görlitz befindet sich im Aufbruch. Der Wandel von der fossilen Energieerzeugung zu einem "Landkreis der Nachhaltigkeit" hat begonnen. Strategen mit Visionen und kreative Macher arbeiten nicht nur an tragfähigen Konzepten für die Zukunft, sie setzen diese auch vor Ort um. Das wissenschaftliche Knowhow dafür kommt aus den „Denkfabriken“ des Landkreises. Die Hochschule Zittau/Görlitz, das Internationale Hochschulinstitut (IHI), das Helmholtz Forschungszentrum Casus und zwei Standorte der Fraunhofer Gesellschaft stehen als enge Partner für die Gestaltungsprozesse zur Verfügung. 2022 fiel die Entscheidung, das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) in der Lausitz anzusiedeln. Die Standorte werden in Görlitz und im Kreis Bautzen sein. Nach der Aufbauphase ist in der Endausbaustufe eine jährliche Förderung von rund 170 Millionen Euro vorgesehen, im Zentrum selbst werden mehr als 1000 Mitarbeitende beschäftigt sein. Damit entwickelt sich der Landkreis Görlitz zunehmend zu einem Zentrum der Wissenschaft. Für Investoren, Unternehmer und Fachkräfte bieten sich gerade jetzt beste Chancen, sich mit ihren Ideen einzubringen und diese zu verwirklichen. Die Region kann zudem auf überdurchschnittliche Gründungsaktivitäten junger Unternehmen verweisen, bei dem NUI-Indikator (Neue Unternehmerische Initiative) liegt der Landkreis im bundesweiten Vergleich im Vordergrund.

Zahlen, Daten und Fakten



Gute Verbindungen



Straßen

B6 Görlitz-Bautzen-Dresden
B96 Zittau-Oppach-Bautzen
B99 Zittau-Görlitz
B115 Görlitz-Niesky-Weißwasser/O.L.-Cottbus
(Anschluss zur BAB15 Berlin-Breslau/Wrocław)
B178/R35 Liberec (CZ)-Zittau-Weißenberg
(Anschluss zur BAB4 Dresden-Görlitz-Breslau/Wrocław)



Bahnlinsen

Berlin-Görlitz-Zittau
Dresden-Görlitz-Breslau
Dresden-Zittau-Liberec
Hoyerswerda-Horka-Breslau/Wrocław



Flughäfen

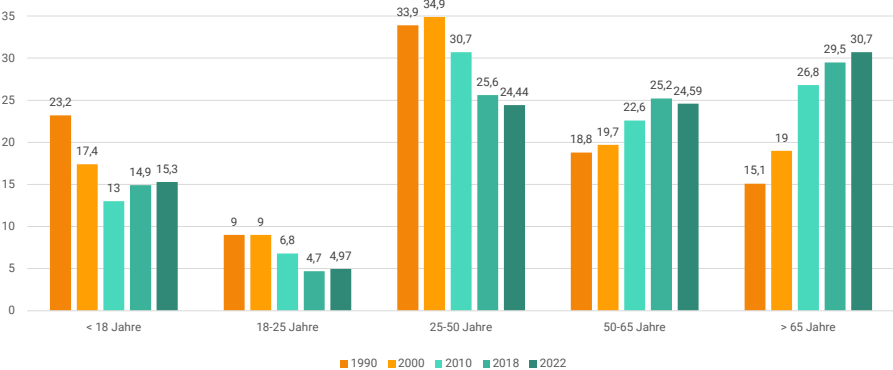
Verkehrslandeplatz Rothenburg/O.L.
Segelfluggplatz Görlitz
Dresden, Prag, Breslau/Wrocław, Berlin

14.075
Einpendler

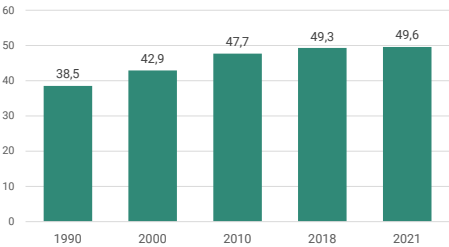
18.775
Auspendler

Menschen im Landkreis

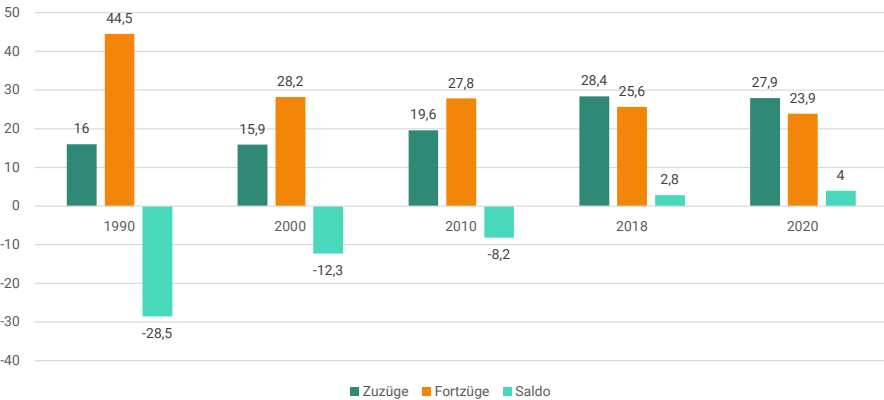
Entwicklung der Altersgruppen in Prozent



Entwicklung Durchschnittsalter (Jahre)



Wanderungsbewegung – Zuzüge und Fortzüge je 1000 Einwohner

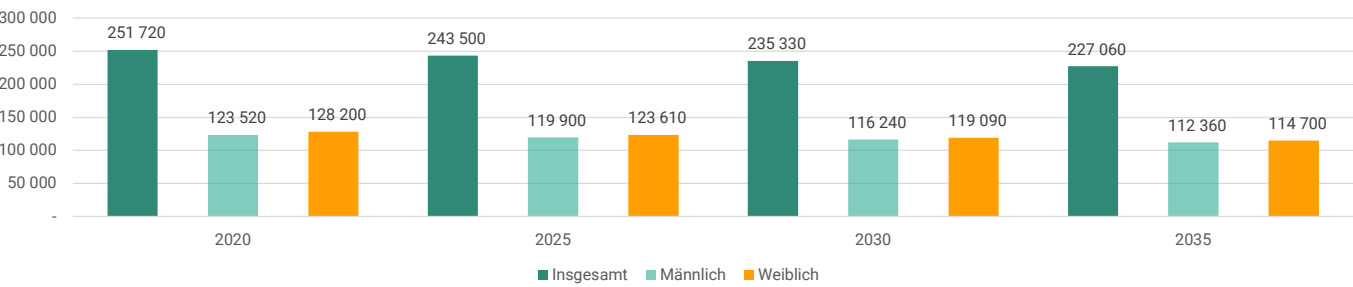


Die Zusammensetzung der Gesellschaft wird sich in Zukunft weiter verändern. Besonders geprägt ist die Entwicklung im Landkreis Görlitz durch eine älter werdende Einwohnerschaft und durch den Geburtenrückgang. Aus der Entwicklung ergeben sich jedoch gute Chancen für Arbeitssuchende. Ein Effekt, der besonders den Landkreis Görlitz betrifft, ist die Tendenz zur Verstärkung von Unterschieden zwischen städtischen und ländlichen Gebieten innerhalb des Landkreises. Arbeit und gute Infrastruktur sind starke Anziehungsmerkmale der urbanen Regionen. Einige der Städte werden im Gegensatz zu den außerstädtischen Räumen nur geringe Einwohnerverluste verzeichnen oder sogar an Bevölkerung gewinnen. Gleichzeitig wird der Altersdurchschnitt dort nur wenig steigen, da gerade die junge Generation durch vorteilhafte Bedingungen in den Städten angezogen wird.

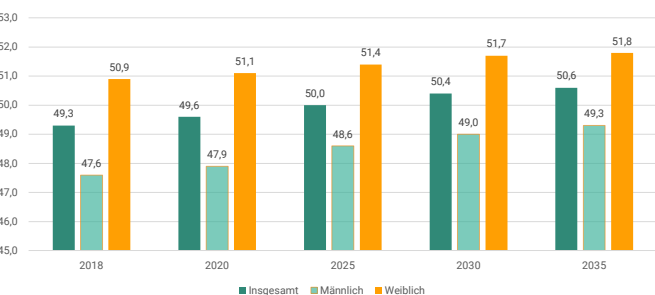
Quellen:
www.statistik.sachsen.de/kreistabelle
www.demografie.sachsen.de/monitor/html/atlas.html

Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Görlitz auf der Grundlage der „7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen“ (7. RBV) des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

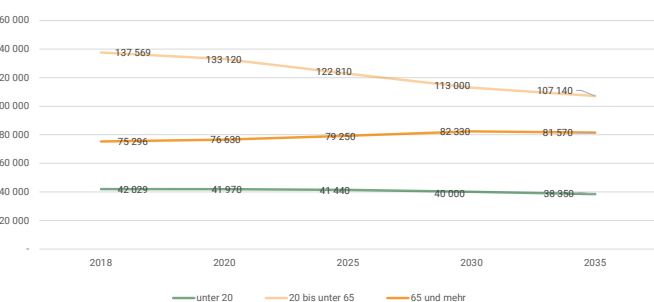
Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2035 (Einwohner insgesamt)



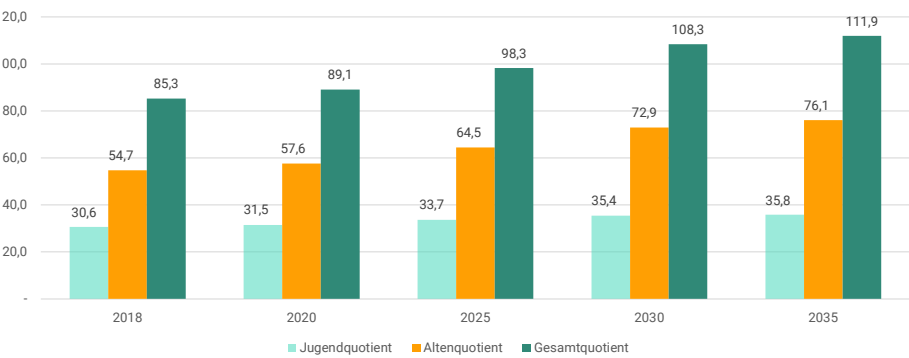
Prognose Durchschnittsalter bis 2035 (Jahre)



Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2035 (Einwohner nach Alter)



Prognose Jugend- / Altersquotient (in Prozent)

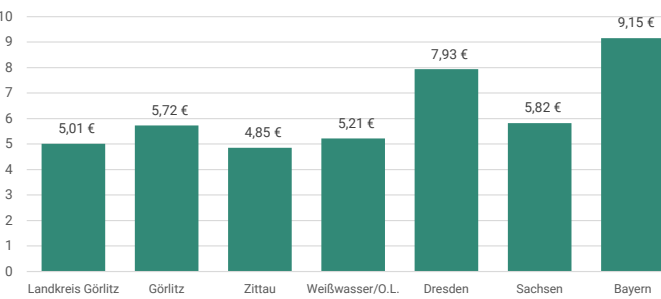


Begriffserklärung:
Jugendquotient = Verhältnis der Anzahl der Personen unter 20 Jahren zu 100 Personen derselben Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.
Altenquotient = Verhältnis der Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und mehr zu 100 Personen derselben Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.
Gesamtquotient = Verhältnis der Personen einer Bevölkerung im nichterwerbsfähigen Alter zu 100 Personen derselben Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

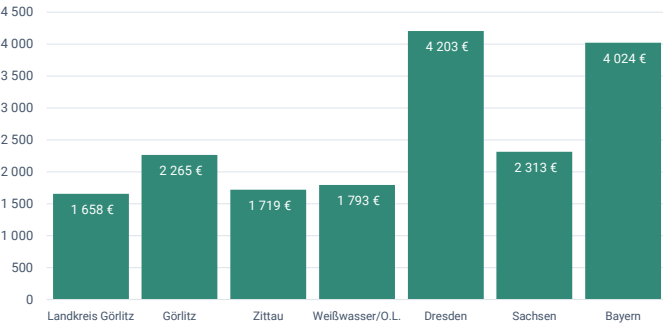
Quelle: www.bevoelkerungsmonitor.sachsen.de/download/RBV%20Kreise/rbv-landkreisinfo_landkreis-goerlitz.pdf
Hinweis: Für die übersichtliche Darstellung der hier aufgeführten Diagramme wurden die Daten der Variante 1 der 7. RBV verwendet. Diese Variante geht von einem Anstieg des Geburtenverhaltens bis 2029 und einem anschließend konstanten Verlauf bis 2035 aus.

Immobilien – mieten und kaufen

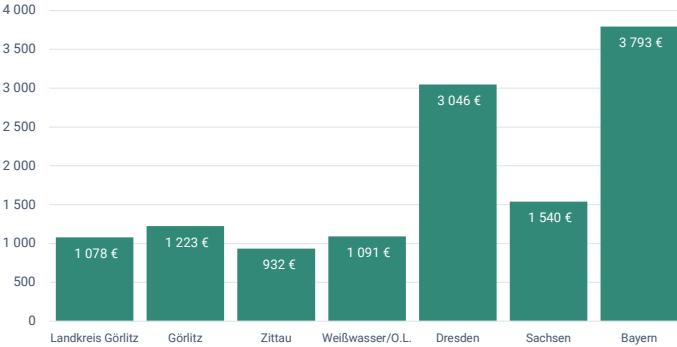
Mietpreisvergleich 2023 (Euro/qm)



Kaufpreise Wohnungen 2023 (Euro/qm)



Kaufpreise Häuser 2023 (Euro/qm)



Alle Werte wurden dem Portal [Immobilienscout24.de](https://atlas.immobilienscout24.de) entnommen. Sie spiegeln Durchschnittswerte der über dieses Portal angebotenen Immobilien wider und sind lediglich als Richtwerte zu verstehen.

Quelle: <https://atlas.immobilienscout24.de>

Kaufwerte für Bauland 2020

Kauffälle insgesamt	276
Fläche in 1 000 m²	723
Kaufwert in €/m²	27,45
baureifes Land	
Kauffälle	253
Fläche in 1 000 m²	549
Kaufwert in €/m²	26,25
sonstiges Bauland	
Kauffälle	23
Fläche in 1 000 m²	174
Kaufwert in €/m²	31,23

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Regionaldaten-Kreisstatistik / Stand 30.06.2021

Gesundheit und Bildung

Krankenhäuser im Landkreis Görlitz

Medizinische Kompetenz und individuelle Betreuung erfahren die Patienten im Landkreis Görlitz in insgesamt sechs Krankenhäusern an sieben Standorten. Die Häuser folgen zum Teil einer sehr langen Tradition in der Pflege und Sorge für kranke Menschen.

Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH
www.kkh-ww.de

Orthopädisches Zentrum Martin-Ulbrich-Haus GmbH
www.klinik-rothenburg.de

Krankenhaus Emmaus Niesky
www.krankenhaus-niesky.de

Malteser Krankenhaus St. Carolus Görlitz
www.malteser-krankenhaus-goerlitz.de

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH
www.klinikum-goerlitz.de

Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz
www.skh-grossschweidnitz.sachsen.de

Klinikum Oberlausitzer Bergland
Standort Zittau und Standort Ebersbach
www.klinikum-oberlausitzer-bergland.de

Medizinische Versorgung

Ärzte, Zahnärzte und Apotheken 2020	Anzahl
Ärzte am 31.12. insgesamt	873
je 100 000 Einwohner	348,4
Zahnärzte am 31.12. insgesamt	224
je 100 000 Einwohner	89,4
Öffentliche Apotheken am 31.12. insgesamt	58
je 100 000 Einwohner	23,1

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Regionaldaten-Kreisstatistik Stand 30.06.2021



Bildungslandschaft

61 Grundschulen	4 Berufl. Schulzentren
28 Oberschulen	7 Berufsfachschulen
13 Förderschulen	2 Fachschulen
9 Gymnasien	1 Klinik- und Krankenhausschule
1 Freie Schule	

Quelle: www.kreis-goerlitz.de, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Regionaldaten-Kreisstatistik Stand 30.06.2021

Das Herz des östlichsten
Landkreises Deutschlands schlägt im
Takt mit Europa. Die exklusive Lage im
Zentrum eines echten trinationalen Wirt-
schaftsraumes verleiht dem drittgrößten
Landkreis des Freistaates Sachsen eine
besondere Schlüsselrolle.

WIRTSCHAFTSSTANDORT



Wirtschaftsstandort

Branchen und Beschäftigung

Grenznähe als Vorteil

Der Landkreis Görlitz ist durch seine Lage im östlichsten Sachsen, an der Grenze zu Polen und Tschechien geradezu prädestiniert, die Herausforderungen deutsch-polnisch-tschechischer Wirtschaftsbeziehungen, vor allem in den Schlüsselbranchen Metallbau, Kunststoffindustrie, Glasindustrie und erneuerbare Energien anzunehmen und an der Bildung eines gemeinsamen trinationalen Wirtschaftsraumes zu arbeiten. Auch zu Partnern in der Schweiz, Italien und Slowenien werden gute Kontakte gepflegt, unternehmerische Aktivitäten gefördert und Netzwerke aufgebaut.

Chancen

Die Region bietet Chancen als Drehscheibe für Wirtschaftsbeziehungen zwischen deutschen, polnischen und tschechischen Unternehmen zur Erschließung neuer Absatz- und Zuliefermärkte. Eine starke, mittelständisch geprägte Unternehmerschaft garantiert auch in Zukunft stabile Kooperationsbeziehungen. Vollständig erschlossene, teilweise großflächige Gewerbegebiete mit guter Verkehrsanbindung sowie das hohe Innovationspotenzial durch die gute Ausstattung mit Berufs-, Fach- und Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen machen die Region interessant.

TOP 10 Betriebe im verarbeitenden Gewerbe

Rang	Branche	Betriebe
1	Metallerzeugung und Metallverarbeitung	173
2	Herstellung von Nahrungs- und Futtermittel	144
3	Herstellung von Holz-, Flecht- und Korbwaren	57
4	Hst., Rep., Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	56
5	Herstellung Glas- und Keramikwaren	53
6	Maschinenbau	49
7	Herstellung von Möbeln	34
8	Herstellung von Textilien	30
9	Druckerzeugnisse	24
10	Gummi und Kunststoffwaren	22

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30.09.2022

Betriebe nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Betriebe
Betriebe im Landkreis Görlitz	8.869
Handel, Kfz-Instandhaltung und Reparatur	1.598
Baugewerbe	1.559
Gesundheits-und Sozialwesen	887
Verarbeitendes Gewerbe	790
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	771
Gastgewerbe	638
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	598
Sonstige Dienstleistungen	564
Grundstücks- und Wohnungswesen	378
Verkehr und Lagerei	275
Kunst, Unterhaltung und Erholung	217
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	180
Information und Kommunikation	151
Energieversorgung	105
Erziehung und Unterricht	97
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	49
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	12

Quelle: <https://www.statistik.sachsen.de/genonline> / Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30.09.2022

Die Schlüsselbranchen im Landkreis Görlitz

- Energiewirtschaft/Bergbau
- Stahl- und Maschinenbau
- Automobilzulieferindustrie
- Lebensmittelindustrie
- Textil- und Kunststoffindustrie
- Informations-, Kommunikations- und Biotechnologie

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Landkreis Görlitz nach Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer
insgesamt	87.376
männlich	43.249
weiblich	44.127
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits-und Sozialwesen	27.258
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	21.513
darunter verarbeitendes Gewerbe	19.736
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	16.401
Freiber., wiss. techn. u. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	7.663
Baugewerbe	6.289
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	3.836
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.717
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	1.064
Information und Kommunikation	853
Grundstücks- und Wohnungswesen	782

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Regionaldaten-Kreisstatistik Stand 30.06.2021

Einkommen

	Landkreis Görlitz	Freistaat Sachsen
Haushalte	134.000	2.144.000
Personen je Haushalt	1,9	1,9
Haushaltsnettoeinkommen (Monat)	1.902 Euro	1.950 Euro
Pro-Kopf-Nettoeinkommen (Monat)	1.212 Euro	1.252 Euro

Quelle: Sozialstrukturatlas Landkreis Görlitz 2019

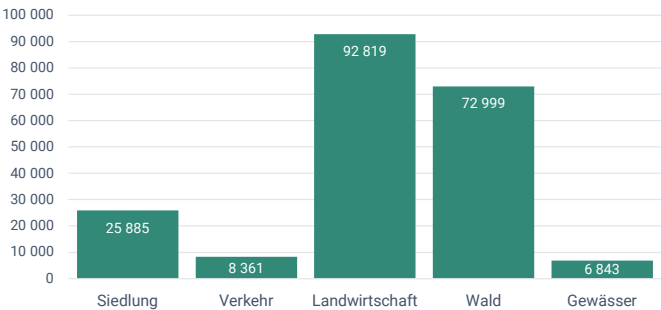
Handwerksbetriebe nach Zulassungsart und Gewerken

Gewerk	zulassungspflichtig	zulassungsfrei	handwerksähnlich	Betriebe nach Gewerken
Bau / Ausbau	1.410	102	117	1.629
Elektro / Metall	1.017	36	62	1.115
Holz	163	31	126	330
Textil / Leder	61	77	18	156
Nahrungsmittel	135	7	3	145
Gesundheit / Reinigung	344	384	6	734
Glas / Papier / Sonst.	37	115	1	153
Betriebe (nach Zulassungsart)	3.167	752	333	4.252

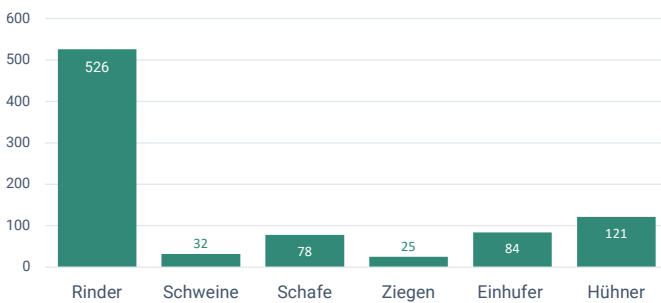
Quelle: Handwerkskammer Dresden, Stand 30.06.2022

Landwirtschaft

Flächennutzung im Landkreis Görlitz (in ha)

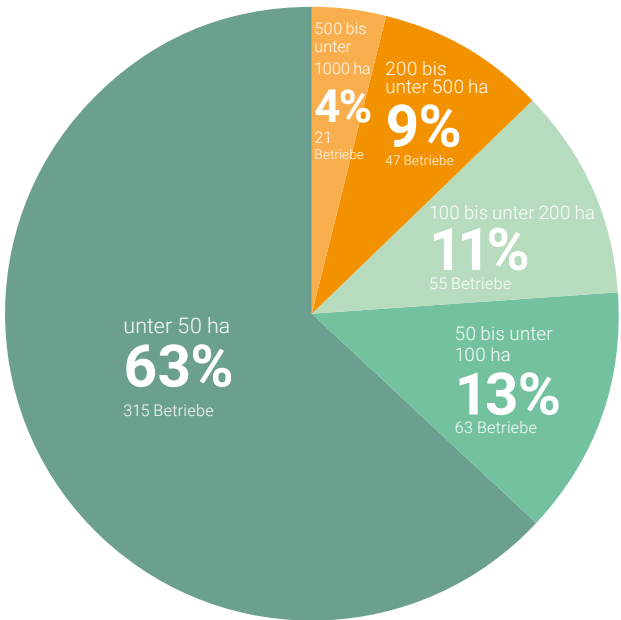


Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung



Die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft spielen im Landkreis Görlitz eine große Rolle. Ca. 44 Prozent der Gesamtfläche des Landkreises fällt auf die Landwirtschaft. Der Anteil der Waldfläche liegt bei 34,5 Prozent.

Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe nach bewirtschafteter Fläche



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Regionaldaten-Kreisstatistik Stand 30.06.2021

Die Rinderhaltung bildet einen wesentlichen Schwerpunkt im Bereich der Viehhaltung.



Ertrag in dt je ha (2021)

Besucheradresse: Georgewitzer Straße 50, 02708 Löbau
T: 03585 45430 | loebau.lfulg@smul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Die berufsständische Vertretung der in der Landwirtschaft Tätigen wird vom Bauernverband Oberlausitz e. V. Löbau / Zittau / Görlitz / Niesky / Weißwasser/O.L. vorgenommen.
Am Gut 8, 02708 Löbau OT Rosenhain
T: 03585 833237 | info@bauernverband-ol.de

Ansprechpartner für die Ausbildung in der Landwirtschaft ist der Landwirtschaftliche Ausbildungsverbund Oberlausitz Trägerbetrieb Agrargenossenschaft Eibau eG | Niederhofstraße 23 a 02708 Rosenbach OT Herwigsdorf
T: 03585 417800 | 0172 3609139 | landwao@web.de



Imagekampagne zur Sichtbarmachung der „Grünen Berufe“
<https://unbezahlbar.land/wirtschaftsstandort/gruene-berufe>

Digitale Infrastruktur



Digitale Infrastrukturen und gut ausgebaute Telekommunikationsnetze sind heute ebenso wichtig wie ein gut ausgebautes Straßennetz. Als Motor der Wirtschafts- und Regionalentwicklung sind sie ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen und die Attraktivität des vorhandenen

Wohnraumes. Eine flächendeckende Versorgung mit Breitband-Internetanschlüssen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Wirtschaftsstandort Sachsen wettbewerbsfähig ist und Unternehmen zukunftsfähige Standortbedingungen vorfinden.



Breitbandversorgung

Der Breitbandausbau ist eines der wichtigsten strategischen Vorhaben im Landkreis Görlitz. Bundes- und Landesregierung fördern den Ausbau in ländlichen

Regionen, um auch dort eine flächendeckende Verfügbarkeit zu erreichen.

Informationen zur Breitbandversorgung und zum Netzausbau:

www.digitaler.landkreis.gr

der Abschlussbericht der Analyse:
www.digitaler.landkreis.gr/mobilfunk

WLAN-Hot-Spots

19 Kommunen des Landkreises Görlitz wurden mit insgesamt 38 Hot Spots für kostenlose WLAN-Zugänge ausgestattet. Über die Landing-Page des Hot Spots werden touristische Standortinformationen für die jeweilige Kommune vermittelt. Damit wurde vor allem für Besucher der Region ein Mehrwert geschaffen.

www.digitaler.landkreis.gr/wlan-hot-spots

Mobilfunk

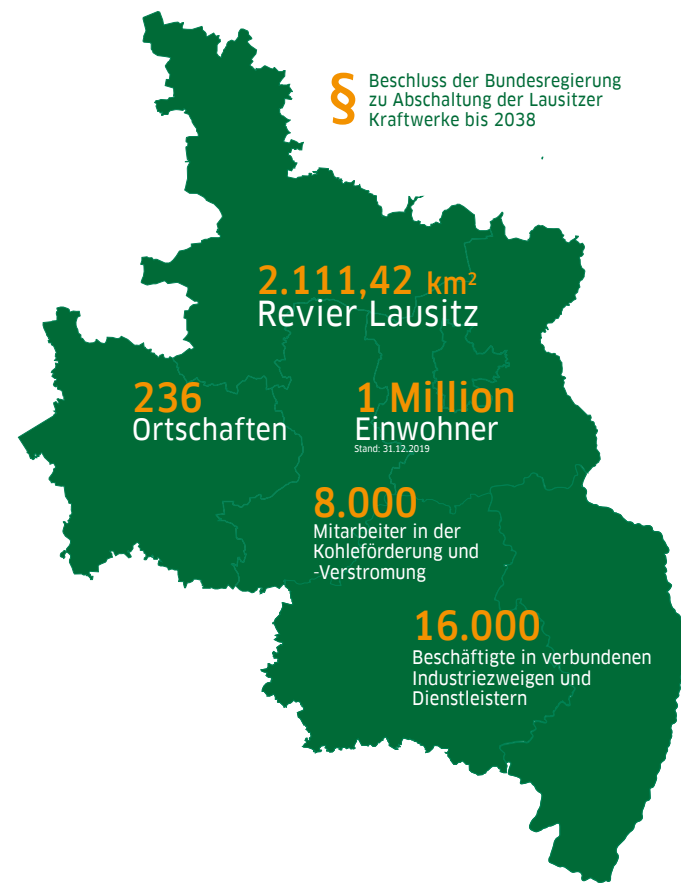
Zur Mobilfunksituation im Landkreis Görlitz wurde 2018 eine zweite Analyse der Defizitbereiche durchgeführt. Gegenüber der ersten Analyse im Jahr 2012 konnten bereits einige Funklöcher beseitigt werden. Defizite in der Netzabdeckung gibt es derzeit vor allem noch im ländlichen Raum. In Abstimmung mit Kommunen, Anbietern und dem Landkreis werden Lösungen erarbeitet, um die Situation stetig zu verbessern. Informationen zur Netzabdeckung und

250	550
Millionen Euro geförderter Ausbau	Millionen Euro eigenwirtschaftl. Ausbau
4826	43 10
Kilometer Glasfaserkabel	Kommunen Cluster
1060	2026
Kilometer Tiefbau	Abschluss des Breitbandausbaus

Von der Kohle hin zur Zukunft



Die Lausitz befindet sich im Osten Sachsens und im Süden Brandenburgs. Sie umfasst sechs Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus. In einzigartiger Weise verbindet sie Wirtschaft, Wissenschaft, Kulturlandschaft und Lebensqualität. Die im Kohleausstiegsgesetz verankerte Zielstellung der Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % und bis 2050 um 80-95% hat den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2038 zur Folge. Damit verliert die Lausitz den Kern ihrer industriellen Identität. Mit diesem Prozess ist der Wegfall von 8.000 Arbeitsplätzen bei der LEAG sowie weiteren 16.000 Arbeitsplätzen bei Dienstleistern und Zulieferern verbunden.

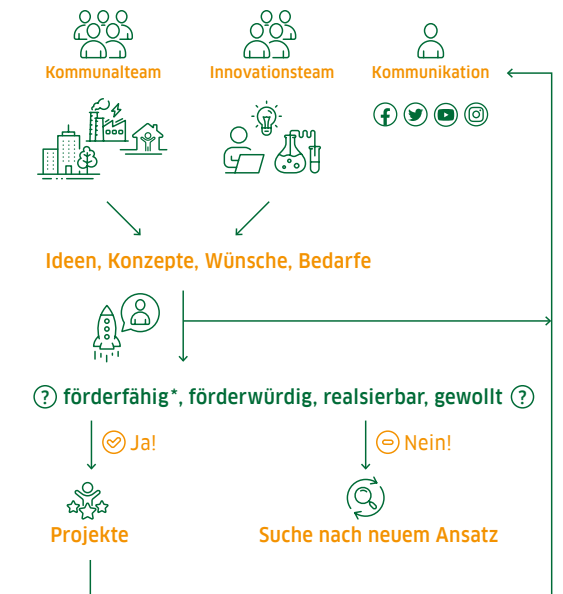


Für den Landkreis Görlitz ergeben sich aus daraus Chancen für eine zukunftsorientierte Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Nachhaltige Wertschöpfung, innovative Mobilität und die Entwicklung eines CO2 neutralen Wirtschaftsraumes im „Lausitzer Revier“ sind Kernthemen, die der Landkreis Görlitz aktiv mitgestalten wird.

S(ch)ichtwechsel für die Kohleregion



Der Landkreis Görlitz hat die Taskforce Strukturwandel für ein koordiniertes Vorgehen bei der Entwicklung, Beantragung und Umsetzung von Projekten im Strukturentwicklungsprozess geschaffen. Sie bindet alle möglichen Akteure – von den Kommunen über die Wirtschaft und die Wissenschaft – in die Prozesse mit ein. Das Team steht als Ansprechpartner für Kommunalvertreter, die Bevölkerung, Vereine und Weitere zur Verfügung. Die Taskforce Strukturwandel bündelt und verdichtet nicht nur Ideen, sondern geht auch mit Kommunen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen aktiv auf die Suche nach möglichen Entwicklungsansätzen. Die Taskforce ist bei der landkreiseigenen Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) angesiedelt worden. Sie gliedert sich in die drei Aufgabenbereiche Kommunal- und Innovations- team sowie Kommunikation.



* Die Förderfähigkeit wird durch externe Partner wie z.B. SAS, SAB oder Landkreis Görlitz geprüft.



HEIKE SCHLEUSSNER, PROJEKTLÉITUNG

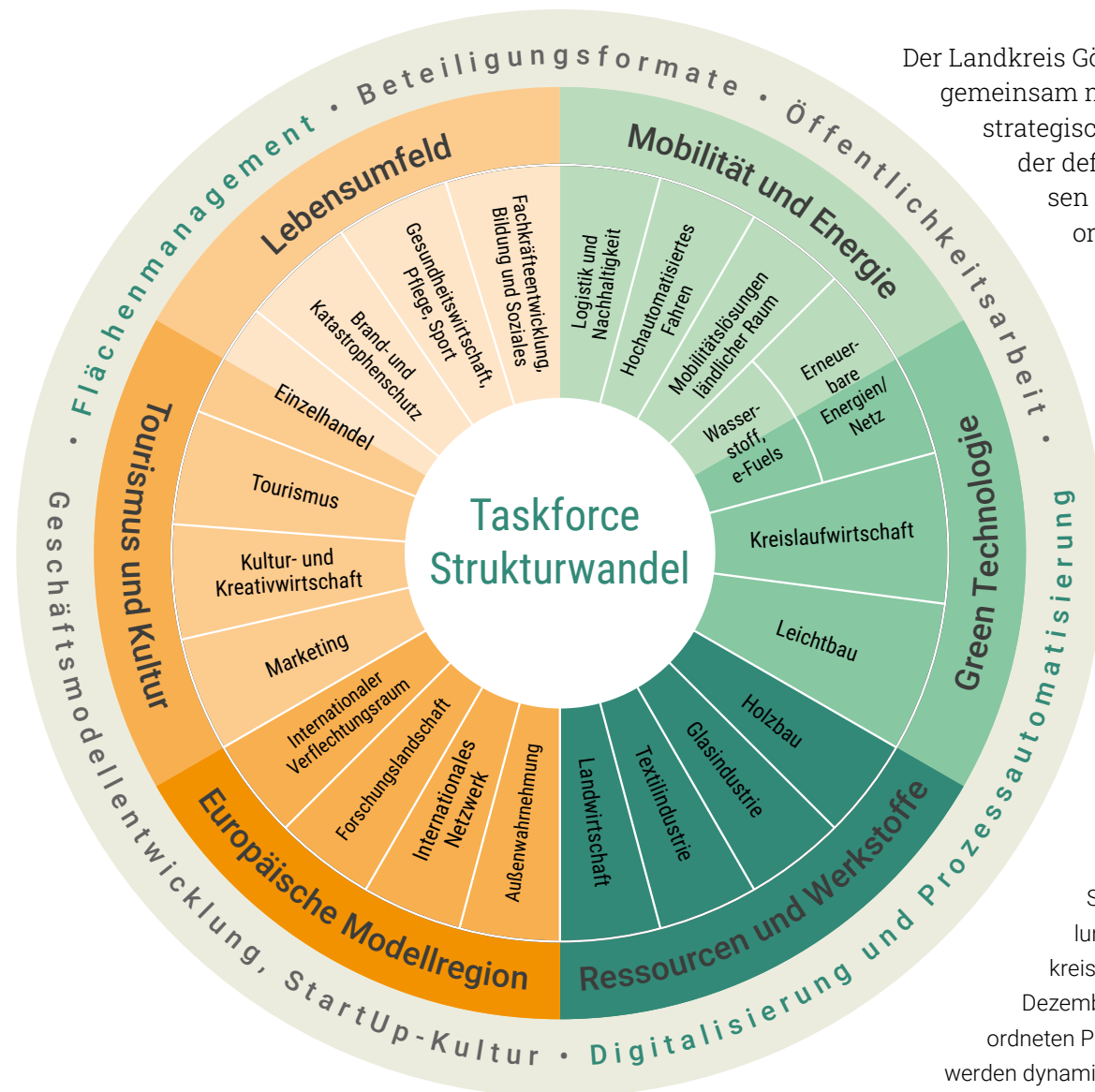
„Wir sind im gesamten Landkreis unterwegs und freuen uns über jede Anfrage. Auch wenn am Anfang nur eine vage Idee steht. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort feilen wir so lange daran, bis ein konkretes Konzept entsteht, das im Idealfall auch als Projektantrag eingereicht werden kann.“



SASKIA BROSIOUS, INNOVATIONSTEAM

„Innovation wollen wir nicht dem Zufall überlassen. Daher laden wir alle Interessierten zu Innovations-Workshops ein, in denen niederschwellig und nach modernsten Techniken der Kreativitätsförderung gemeinsam Ideen gesammelt und mit Experten weitergedacht werden. Diese Formate bieten wir auch für die (potenziellen) Unternehmen des Landkreises an.“

Strategische Handlungsfelder



Der Landkreis Görlitz hat gemeinsam mit der ENO sechs strategische Handlungsfelder definiert. An diesen Kernbereichen orientieren sich alle Vorhaben, die im Rahmen des Strukturwandels umgesetzt werden. Sie sind Grundlage der Arbeit der AG S(ch)ichtwechsel.

Positive Entwicklungen im Strukturentwicklungsprozess im Landkreis Görlitz:

Knapp 600 Kommunal- und Projektberatungen wurden in den ersten 2 Jahren durchgeführt.	20 Projekte im Bereich Mobilität und Energie	19 Projekte durch den 1. Regionalen Begleitausschuss (RBA) bewilligt. Die Rolle der Taskforce Strukturwandel war die aktive Unterstützung bei der Nachbereitung sowie der Antragstellung bei der SAB.	19 Projekte wurden für den 2. RBA eingereicht, sieben davon sind durch die Taskforce Strukturwandel aktiv bearbeitet worden.	20 Projekte sind für den 3. RBA am 30.06.2022 eingereicht worden, 16 davon wurden durch die Taskforce Strukturwandel qualifiziert	Um die 35 Innovationsformate wurden in den letzten 2 Jahren durchgeführt. Damit wurden knapp 600 Personen erreicht.
An über 116 Projekten hat die Taskforce (Stand 05.2023) mitgewirkt (beratend, mit Netzwerk, Fördermittel, etc.)	51 Projekte im Bereich Lebensumfeld	32 Projekte im Bereich Tourismus und Kultur			



Bürgerbeteiligung im Strukturentwicklungsprozess im Landkreis Görlitz

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises haben die Möglichkeit, ihre Zukunft mitzugestalten und sie sich zu eigen zu machen. Der Strukturwandel kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. Daher wurden verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung geschaffen.

www.sichtwechsel-zukunft.de

Freie Räume



Im Landkreis Görlitz gibt es mehr als 30 Gewerbegebiete. Viele Unternehmensansiedlungen können dabei von einer guten Verkehrsanbindung an die Lebensadern BAB4, B96, B115, B156 und B178 sowie von der Nähe zur polnischen und tschechischen Grenze profitieren. Ansiedlungswillige Betriebe werden durch die jeweiligen kommunalen Ansprechpartner vor Ort, durch die zuständigen Wirtschaftsförderer und Kammern sowie durch die Landkreisverwaltung unterstützt.

Übersicht zu den Gewerbegebieten des Landkreises Görlitz:

<https://unbezahlbar.land/wirtschaftsstandort/gewerbegebiete>

„Industriegebiet Ost“ in Weißwasser/O.L.



Standortdaten

Lage: ca. 1 km östlich der Stadt Weißwasser/O.L.

Zwischen B156 und B115

Gesamtgröße: 27,90 ha

Freie Bauplätze: 3,40 ha

Größter freier Bauplatz: 2,8 ha

Erschließung: erschlossen (straßenseitig)

Erweiterung: geplant

Eigentümer: Stadt Weißwasser/O.L.

Preis: ab 10 € / m² (Bodenrichtwert 2022)

Gewerbliches Umfeld

Fensterbau, Kunststofftechnik, Automatisierungstechnik, Bau- und Baunebengewerke, Fleischverarbeitung, Recycling, Dienstleistung

Besonderheiten

- Gute Lage für grenzüberschreitende Aktivitäten nach Polen
- Standort ist historisch geprägt durch die Braunkohlegewinnung und deren Verstromung sowie die Glasindustrie mit ihrer über 150-jährigen Tradition
- Betreuung von Neuansiedlungen durch Stadtverwaltung, Landkreisverwaltung und Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO)
- Gewerbesteuerhebesatz: 395 %

Ansprechpartner:

Große Kreisstadt Weißwasser/O.L.

Marktplatz, 02943 Weißwasser/O.L.

Wirtschaftsförderung: Maria Schiller

T: 03576 265280

[wirtschaftsfoerderung@](mailto:wirtschaftsfoerderung@weisswasser.de)

[weisswasser.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@weisswasser.de)

www.weisswasser.de

Rundgang:



360°-

Rundflug:



„Ziegelei“ (I/II) und Erweiterungsfläche „Teicha“ in Rietschen



Standortdaten

Lage: Gemeinde Rietschen, nördlicher Landkreis Görlitz
Gesamtgröße: 22,4 ha (Ziegelei) / 50 ha (Teicha)
Freie Bauplätze: 19 ha (Ziegelei) / 50 ha (Teicha)
kleinster freier Bauplatz: Parzellengröße flexibel veränderbar
Erschließung: voll erschlossen
Preis: marktüblich

Gewerbliches Umfeld

Bau- und Baunebengewerke, Dienstleistungsbetriebe, Landwirtschaftsbetriebe.

Besonderheiten

- Gewerbegebiete „Ziegelei“ (I und II) besitzen eine direkte Anbindung an die B115 (Cottbus-BAB15-Niesky-BAB4-Görlitz)
- Die Erweiterungsfläche des Gewerbegebietes „Teicha“ befindet sich in unmittelbarer Umgebung der Gemeinde.
- Direkte Nähe zur Bahnlinie Berlin-Görlitz, ein Gleisanschluss ist damit möglich.
- Entfernung zur B115 beträgt ca. 300 Meter.
- Gewerbesteuerhebesatz: 400 %

Ansprechpartner:
Gemeinde Rietschen
Bürgermeister Ralf Brehmer
Forsthausweg 2
02956 Rietschen
T: 035772 421 0 / 0177 75 266 13
post@rietschen.de
www.rietschen-online.de

Virtueller Rundgang: **360°-Rundflug:**



„Schulstraße“ in Waldhufen



Standortdaten

Lage: Gemeinde Waldhufen
Gesamtgröße: 8 ha
Freie Bauplätze: 4,6 ha
kleinster freier Bauplatz: Parzellengröße flexibel veränderbar
Erschließung: Elektroenergie, Wasser, Abwasser
Eigentümer Gemeinde: 45%,
Privat: 55%
Preis: ab 12 € / m²

Gewerbliches Umfeld

Service von Arbeitsbühnen im Gewerbegebiet, Agrargenossenschaft, Tankstelle, Einzelhandels- und Handwerksbetriebe in der Nachbarschaft

Besonderheiten

- Günstige Verkehrsanbindung an die B115 in 3 km und an die BAB4 in 5 km
- 20 km zur polnischen und 30 km zur tschechischen Grenze
- Gewerbesteuerhebesatz: 390 %

Ansprechpartner:
Gemeindeverwaltung Waldhufen
Bürgermeister Horst Brückner
Ullersdorfer Straße 1
02906 Waldhufen
T: 03588 25490
gemeinde@waldhufen.de
www.waldhufen.de

Virtueller Rundgang: **360°-Rundflug:**



„Rothenburg/Flugplatz“ in Rothenburg/O.L.



Standortdaten

Lage: 1 km nördlich von Rothenburg/O.L.
Gesamtgröße: 46 ha
Erschließung: Elektroenergie, Wasser, Abwasser, Telekommunikation
Eigentümer: Stadt Rothenburg/O.L.
Preis: auf Anfrage

Gewerbliches Umfeld

Bauelementefertigung, Fensterbau, Kunststoffverarbeitung, Dachdeckerbetriebe, Holzverarbeitung, Werbetrieb, Landwirtschaft

Besonderheiten

- Lage in unmittelbarer Nähe zum Verkehrslandeplatz Rothenburg/O.L.
- Grenzübergänge Podrosche (15 km), Ludwigsdorf (20 km)
- B115 (Cottbus-Görlitz) in 12 km, BAB 4 (Dresden-Görlitz-Breslau) in 20 km
- Eigener Gleisanschluss
- Flächennutzungsplan, B-Planung und Baurecht ab Ende 2023
- Gewerbesteuerhebesatz: 395 %

Ansprechpartner:
Flugplatz Rothenburg/Görlitz GmbH
Geschäftsführer: Uwe Garack
Friedensstraße 105 a
02929 Rothenburg/O.L.
T: 035891 470
info@flugplatz-rothenburg-goerlitz.de
www.flugplatz-rothenburg-goerlitz.de

Virtueller Rundgang:



360°- Rundflug:



Standortvisionen Flugplatz Verkehrslandeplatz Rothenburg/O.L.



1. Standort für Recycling

Aufbau eines CCRR – Center for Component Remanufacturing, Repair & Recycling – zur Verwertung und Wiederverwendung aussortierter industrieller Komponenten jeglicher Art, sowie Wertstoffrückgewinnung für industrielle Produktion; Etablierung eines nachhaltigen Gewerbegebietes mit der Fokussierung auf Unternehmen der Recyclingbranche
Impulse: Perspektivisch bis zu 100 neue Arbeitsplätze
Bedarf: nur ein Unternehmen in Europa weltweit Bedarf, p.a. aktuell 4,5 Mrd. US \$ > 2026 US \$ 7,7 Mrd. US\$.
Vorteile: Start- und Landebahn, sowie Gleisanschluss vorhanden für die Anlieferung von Recyclingmaterial, ausreichend Lagerkapazitäten/Stellflächen



2. Katastrophenschutzzentrum

Aufbau eines Internationalen Ausbildungszentrums für das Thema Katastrophenschutz und Rettungswesen für die Landkreise Görlitz und Bautzen sowie Stationierung von Löschwasserflugzeugen und Löschwasserhubschraubern
Impulse: Kompetenzvermittlung für regionalen Brand- und Katastrophenschutz, Entwicklung „grüner“ Technologien der Gefahrenabwehr
Bedarf: zunehmende Waldbrandgefahr durch Klimawandel in der Lausitz, fehlende zentrale Basis für Gefahrenanalyse und Gefahrenbekämpfung aus der Luft
Vorteile: Start- und Landebahnen, zahlreiche Seen zur Löschwasseraufnahme, Fachhochschule für Polizei und Bundeswehr in unmittelbarer Nähe

3. Versorgungszentrum Ost

Aufbau eines Instandsetzungs- und Versorgungszentrums für die Bundeswehr. Lösung der Ersatzteil- und Instandsetzungsprobleme der Bundeswehr in Kooperation mit sächsischen wehrtechnischen Unternehmen und regionalen Forschungseinrichtungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Metallverarbeitung, Fügetechnik, Plast- und Elastverarbeitung sowie in der Prüf- und Messtechnik.
Impulse: ca. 150 Arbeitsplätze am Standort, weitere 1.000 durch regionale Synergien, Investitionsvolumen ca. 28 Mio. € in 15 Jahren
Bedarf: schwierige Versorgung der NATO-Truppen im Baltikum, Optimierungsbedarf der Serviceleistungen für wehrtechnisches Gerät
Vorteile: Truppenübungsplatz Oberlausitz in 20 km, Anlieferung von Kettenfahrzeugen per Bahn oder Flugzeug möglich

Gewerbegebiet Görlitz – Schlauroth



Standortdaten

Lage: Stadt Görlitz, westlicher Stadtteil, OT Schlauroth
Gesamtgröße: 20,6 ha
Klassifizierung: GE
Gesamtgröße: 20,6 ha
Freie Flächen: ca. 3,4 ha, weitere 6,7 ha ca. ab Ende 2023, Teilweise sind die Grundstücke mit Gebäuden des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes bebaut
Erschließung: öffentliche Straßenanbindung, Trinkwasser, Schmutzwasser, Regenwasser, Erschließung mit Strom, Gas und Breitband erfolgt nach Bedarf gegen Kostenbeteiligung

Eigentümer: Stadt Görlitz
Preis: ab 13 €/m² (Stand 02/2023)
Gewerbesteuerhebesatz: 430%
Ansiedlung vornehmlich von produzierendem Gewerbe
Gewerbliches Umfeld: Fahrzeugbau, Fahrzeugtest
Anbindung: B6 Görlitz-Dresden: direkt
A4/E40 Anschlussstelle Görlitz: 8 km
Anschlussbahnbetrieb an Netz der DB AG und fußläufige Anbindung an den Haltepunkt Rauschwalde
Grenzübergang Polen: 5 km
Anschlussbahnbetrieb am Netz der DB AG

Ansprechpartner für alle Flächen:
Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH
Wirtschaftsförderung
Fleischerstraße 19, 02826 Görlitz
T: 03581 475740
wirtschaft@europastadt-goerlitz.de
www.goerlitz.de/wirtschaft

Gewerbe- und Industrieflächen in Görlitz



Industriefläche Ebersbach

Lage: Stadt Görlitz, nördlicher Stadtteil
Klassifizierung: GI
Freie Fläche: ca. 6,2 ha
Erschließung: voll erschlossen
Eigentümer: privat
Preis: verhandelbar
Gewerbesteuerhebesatz: 430%
Gewerbliches Umfeld: Schuhindustrie, Lebensmittelproduktion, Baustoff-/Fachhandel, Autohäuser
Anbindung: B6 Görlitz-Dresden: direkt
A4/E40 Anschlussstelle Görlitz: 0,5 km
B115 Richtung Brandenburg: 0,5 km
Grenzübergang Polen: 1 km
Anschlussbahnbetrieb am Netz der DAB AG

Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder

Lage: Stadt Görlitz, südlicher Stadtteil, OT Hagenwerder
Klassifizierung: GI, GE
Freie Fläche: ca. 1 ha GE
Erschließung: voll erschlossen
Eigentümer: Stadt Görlitz
Preis: ab 13€/m² (Stand 02/2023)
Gewerbesteuerhebesatz: 430%
Gewerbliches Umfeld: Maschinen- und Anlagenbau, Medizintechnik, Metallbau, Unternehmensnahe Dienstleistungen
Anbindung: B99 Görlitz – Zittau: direkt
B6 Görlitz – Dresden: 15 km

A4/E40 Anschlussstelle Görlitz: 17 km
Grenzübergang Polen: 0,5 km
Anschlussbahnbetrieb am Netz der DB AG

Zittau



Industrie- und Gewerbegebiet Weinau

Lage: Ortsausgang Zittau an der B 99 in Richtung Görlitz und an der B 178 in Richtung A4 (Dresden und Breslau) bzw. dem tschechischen Schnellstraßennetz R 35 (Richtung Prag)

Gesamtgröße: 65,40 ha (Nettoansiedlungsfläche)

Freie Fläche: 9,83 ha

Freie Parzellen von 2.000 m² bis ca. 22.600 m²

Klassifizierung: GI, GE

Erschließung: voll erschlossenes Industrie- und Gewerbegebiet, Baurecht ist vorhanden

Eigentümer: Stadt Zittau und Gemeinde Mittelherwigsdorf

Ansiedlungswunsch: Produzierendes Gewerbe
Betreuung von Neuansiedlungen durch Wirtschaftsförderung der Stadt Zittau

Gewerbesteuerhebesatz: 420 %

Preis: 12,00 €/m² inkl. Erschließungsbeiträge

Anbindung: Gute Lage für grenzüberschreitende Aktivitäten nach Polen und Tschechien (1 km zur polnischen und 5 km zur tschechischen Grenze), Günstige Verkehrsanbindung in Richtung Görlitz, Breslau, Dresden und Prag

Gewerbliches Umfeld: Elektro- und Automatisierungsbau, Kunststoffindustrie, Textilveredlung, Maschinen- und Anlagenbau, Metallbau, Fleisch- und Wurstverarbeitung, Oberflächenveredlung, Bau- und Baunebengewerbe, Prüfdienstleistungen, Lack- und Farbenherstellung

Gewerbegebiet Federnwerk

Lage: Stadtrandlage an der B96 in Richtung Löbau

Gesamtgröße: 2,63 ha (Nettoansiedlungsfläche)

Freie Fläche: 0,91 ha

Freie Parzellen von 3.000 m² bis ca. 4.000 m²

Klassifizierung: GE, Abschluss B-Planverfahren in Q3 2023

Erschließung: aktuell teil erschlossenes Gewerbegebiet, Baurecht ist vorhanden

Eigentümer: Stadt Zittau

Ansiedlungswunsch: klein- und mittelständische Unternehmen des produzierenden Gewerbes sowie Handwerk
Betreuung von Neuansiedlungen durch Wirtschaftsförderung der Stadt Zittau

Gewerbesteuerhebesatz: 420 %

Preis: 9,00 €/m² inkl. Erschließungsbeiträge

Anbindung: Gute Lage für grenzüberschreitende Aktivitäten nach Polen und Tschechien (4 km zur polnischen und 5 km zur tschechischen Grenze)

Gewerbliches Umfeld: Tiefbau, Metallbau, Großhändler, Versand und Logistik

Ansprechpartner für beide Gewerbegebiete
Stadtverwaltung Zittau
Wirtschaftsförderin Gloria Heymann
Markt 1, 02763 Zittau
wirtschaftsfoerderung@zittau.de
www.zittau.de/wirtschaftsstandort-zittau

Ebersbach-Neugersdorf / Mittelherwigsdorf



Ansprechpartner

Stadt Ebersbach-Neugersdorf

Reichsstraße 1, 02730 Ebersbach-Neugersdorf

Wirtschaftsförderung: Stefan Halang

T: 03586 763213

wirtschaftsfoerderung@ebersbach-neugersdorf.de

www.ebersbach-neugersdorf.de

„Gewerbepark Süd“ in Oberseifersdorf

Lage: Gemeinde Mittelherwigsdorf, südlicher Landkreis Görlitz

Gesamtgröße: ca. 35 ha

Freie Bauplätze: ca. 6,5 ha

Infrastruktur: voll erschlossen

Eigentümer: Gemeinde Mittelherwigsdorf, vorhandener B-Plan

Preise: marktüblich

Gewerbesteuerhebesatz: 400%

Anbindung: Günstige Verkehrsanbindung an die B178n
Grenzübergang zu Polen (5 km) und schneller Anschluss an Tschechien

Gewerbliches Umfeld: Metallverarbeitung und Oberflächenbeschichtung, Zulieferer der Automobilindustrie, Nutzfahrzeugwerkstatt, Photovoltaik-Fläche

Ansprechpartner

Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf

Bürgermeister Markus Hallmann

Am Gemeindeamt 7, 02763 Mittelherwigsdorf

T: 0358350130 | gemeinde@mittelherwigsdorf.de

www.mittelherwigsdorf.de

Gewerbegebiet „Kamerun“ in Ebersbach-Neugersdorf

Lage: zentrale Lage, nahe Tschechien (5 km)

Topographie: planes Gelände

Nutzungsart: im Bebauungsplan als GE-fläche ausgewiesen

Freie Fläche: 3,7 ha (netto)

vermessene Teilbereiche: Flurstück 1162/12 (15.308m²)

Gemarkung Eibau Flurstück 1162/13 (15.328m²)

Gemarkung Eibau

Erschließung: Strom, (Ab)Wasser, Gas, Breitband mind. 50 Mbit/s

Straßenbau: voll ausgebaute öffentliche Straße

Preis: nach Vereinbarung

Anbindung: S 148, A4 in 31 km, Löbau 17 km, Zittau 18 km, Bautzen 33 km, Görlitz 41 km, Liberec 43 km, Dresden 88 km, Prag 137 km

Gewerbliches Umfeld: Herstellung Büromöbel, Kunststoffverarbeitung, Federnfabrik, Transportunternehmen, Fruchtsaferstellung

Niesky

Gewerbegebiet Nord Niesky

Lage: Industrie- und Gewerbestandort nördlicher Stadtrand
B-Plan in Aufstellung, Ausweisung GE

Gesamtfläche: 19,3 ha

Verfügbare Fläche: 17,8 ha

Erschließung: (Ab)Wasser, Gas, Strom, Telekommunikation,
Gleisanschluss, Straßenanbindung, ÖPNV

Eigentümer: Stadt Niesky

Grundsteuer A: 335%

Grundsteuer B: 440%

Gewerbsteuer: 420%

Anbindung: Autobahn A4 12 km,
Bundesstraße B115 300m,
Bahnhof Niesky 1,6 km,
Flugplatz Rothenburg/O.L. 18 km,
Flugplatz Dresden 93 km

Gewerbliches Umfeld: produzierendes Gewerbe im Schienen-
fahrzeugbau, Lebensmittelbranche, Farben- und Lackherstel-
lung sowie Schulmöbelproduktion

Gewerbegebiet „Waggonbau II“ Niesky

Lage: Am Ziegelweg, nördlicher Stadtrand
B-Plan, Ausweisung GE, GI

Gesamtfläche: 13,5 ha

Verfügbare Fläche: 9,6 ha

Erschließung: (Ab)Wasser, Gas, Strom, Telekommunikation,
Gleisanschluss, Straßenanbindung, ÖPNV

Schallleistungspegel tags/nachts: 65/52 (GI)

Schallleistungspegel tags/nachts: 60/50 (GE)

Eigentümer: privat

Grundsteuer A: 335%

Grundsteuer B: 440%

Gewerbsteuer: 420%

Anbindung: Autobahn A4 12 km,
Bundesstraße B115 300m,
Bahnhof Niesky 1,6 km,
Flugplatz Rothenburg/O.L. 18 km,
Flugplatz Dresden 93 km

Gewerbliches Umfeld: produzierendes Gewerbe im Schienen-
fahrzeugbau, Lebensmittelbranche, Farben- und Lackherstel-
lung sowie Schulmöbelproduktion

Ansprechpartner für beide Gewerbegebiete in Niesky
Stadtverwaltung Niesky
FBL Technische Dienste, Barbara Giesel
Muskauer Straße 20/22, 02906 Niesky
T: 03588 2826-50 | technische-dienste@niesky.de
<https://www.niesky.de>

Rothenburg/O.L. und Boxberg/O.L.



Gewerbegebiet Nord in Rothenburg/O.L.

Lage: im Norden von Rothenburg/O.L. in der Nähe des
Verkehrslandesplatz

genehmigter Bebauungsplan vorhanden, Bauchrecht
vorhanden

Verfügbare Fläche: ca. 8,0 ha

Parzellengröße: veränderbar

Nutzung: produzierendes Gewerbe, Handel, keine Verpachtung

Erschließung: (Ab)Wasser, Strom, Fernwärme, Breitband

Gewerbsteuerhebesatz: 395%

Preis: zum aktuellen Bodenrichtwert des Gutachterausschus-
ses beim Landkreis Görlitz

Anbindung: Direkte Anbindung S127

Autobahn A4 (Dresden-Görlitz-Breslau): 15 km, Autobahn A15
(Cottbus-Berlin): 60 km

Bundesstraße B115 (Richtung Görlitz): 12 km

Verkehrslandeplatz Rothenburg/O.L.: 1 km

Gewerbliches Umfeld: Fensterproduktion, Landwirtschaft,
Zimmerei und Holzbau

Ansprechpartner

Stadtverwaltung

Marktplatz 1, 02929 Rothenburg/O.L.

Telefon: 035891/7720 | Telefax: 035891/77277

stadt@rothenburg-ol.de | bauverwaltung@rothenburg-ol.de

www.rothenburg-ol.de

Gewerbegebiet Tagesanlage-Bärwalde

Lage: zwischen den Orten Boxberg/O.L. und Kringelsdorf an
der Staatsstraße S 131

Kategorie G (gewerbliche Baufläche)

Fläche: 220.000 m²

Verfügbare Fläche: 15.000 m²

Größte Parzelle: 7.700 m²

Eigentümer: Gemeinde Boxberg/O.L.

Preis: 1,70 Euro / m² (Basis)

Anbindung: Autobahn A4 (Dresden-Görlitz-Breslau): 30 km,
Autobahn A15 (Cottbus-Berlin): 60 km, Bundesstraße B156: 2
km, Bahnhof Klitten: 4 km, Flughafen Dresden: 90 km

Gewerbliches Umfeld: Kraftwerk, Metallbearbeitung, Stahlbau,
Bauhaupt- und Nebengewerbe, Dienstleistungsunternehmen,
Elt-MSR-Unternehmen und Unternehmungen für Projektie-
rungs- und Ingenieurleistungen

Ansprechpartner

Gemeindeverwaltung Boxberg/O.L.

Bürgermeister Hendryk Fred Balko

Südstraße 4, 02943 Boxberg/O.L.

T: 035774 354 0 | Fax: 035774 354 44

buergermeister@boxberg-ol.de | www.boxberg-ol.de



Der direkte Draht Wirtschaftsförderer im Landkreis Görlitz

Wirtschaftsförderer

„Der strukturelle Wandel in der Lausitz ist Herausforderung und Chance zugleich. Im Miteinander mit unseren Städten und Gemeinden, unseren Unternehmen und den Forschungseinrichtungen suchen wir nach praktikablen Lösungen und initiieren machbare Konzepte und Projekte. Durch die gemeinsame Umsetzung stärken wir die regionalen Wertschöpfungsketten und entwickeln so nachhaltige Wirtschaftskreisläufe. Strategische Grundlage sind die von uns festgelegten Kernthemen und Handlungsfelder.“

Antje Klose, Abteilungsleiterin



Landkreis Görlitz
Strukturwandel, Wirtschafts-
förderung und internationale
Beziehungen
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz
T: 03581 6639420
wirtschaftsfoerderung@
kreis-gr.de
www.kreis-goerlitz.de

**Jobcenter
Landkreis Görlitz**
Lunitz 10
02826 Görlitz
T: 03581 6634000
felix.breitenstein@
kreis-gr.de
www.kreis-goerlitz.de



„Wir garantieren neuen und alten Unternehmen im Landkreis einen umfassenden und bedarfsgerechten Service bei der Personalrekrutierung. Unser Ziel ist eine optimale Stellenbesetzung in Ihrem Unternehmen. Dazu bieten wir sowohl eine gezielte Bewerbervorauswahl als auch passgenaue Förderleistungen, berufsbezogene Qualifizierungen vor Arbeitsaufnahme, Trainingssequenzen zur Arbeitserprobung und attraktive Lohnkostenzuschüsse. Wir erarbeiten mit Ihnen die für Sie besten Lösungen für schnelle und passgenaue Stellenbesetzungen.“

Felix Breitenstein, Betriebsleiter

„Entwickeln, fördern, begleiten – diesem Leitspruch folgend, setzen wir uns für Entwicklungsprozesse im Landkreis Görlitz ein. Dabei sind für uns Nachhaltigkeit und Strukturwandel elementare Begriffe. In diesen Schwerpunktbereichen sehen wir uns als ENO in der Pflicht, aktiv einen positiven Beitrag für den Landkreis zu leisten.“

Sven Mimus, Geschäftsführer



**Entwicklungsgesellschaft
Niederschlesische
Oberlausitz mbH (ENO)**
Elisabethstraße 40
02826 Görlitz
T: 03581 329010
info@wirtschaft-goerlitz.de
www.wirtschaft-goerlitz.de

**Europastadt
GörlitzZgorzelec
GmbH für Wirtschafts-
entwicklung, Stadtmar-
keting, Tourismus**
Fleischerstraße 19
02826 Görlitz
T: 03581 475741
wirtschaft@europa-
stadt-goerlitz.de
www.goerlitz.de



„Das Leben in einer Europastadt ist einzigartig und inspirierend. An der Nahtstelle zu Polen eröffnen sich zahlreiche Perspektiven und Möglichkeiten für grenzüberschreitende Projekte und Erlebnisse. Es gibt hier bereits einen hervorragenden Nährboden für nachhaltige Ideen, länderübergreifende Zusammenarbeit und erfolgreiche Innovationen. Enge Netzwerke aus Wirtschaft und Wissenschaft, das lebendige, kulturelle Umfeld und kurze Wege bieten tolle Voraussetzungen für Menschen mit Ideen. Wer etwas bewegen will, der ist herzlich willkommen.“

Eva Wittig, Geschäftsführerin

„Zentrale Lage im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien, Forschung und Fertigung in direkter Nachbarschaft, kurze Wege – schnelle Entscheidungen. Erfahren Sie mehr über den Wirtschaftsstandort Zittau.“

Gloria Heymann, Leiterin Amt für Wirtschaft – Tourismus – Öffentlichkeitsarbeit



**Stadtverwaltung
Große Kreisstadt
Zittau**
Markt 1, 02763 Zittau
T: 03583 752166
g.heyman@zittau.de
www.zittau.de

**Stadtverwaltung
Ebersbach-Neugersdorf**
Reichsstraße 1, 02730
Ebersbach-Neugersdorf
T: 03586 763213
stefan.halang@ebersbach-
neugersdorf.de
[www.ebersbach-
neugersdorf.de](http://www.ebersbach-
neugersdorf.de)



„Die themenbezogene Netzwerkarbeit zwischen Wirtschaft, Schule, Verwaltung und anderen Kommunen ist ein essenzieller Baustein der Wirtschaftsförderung in Ebersbach-Neugersdorf. Gemeinsam mit unseren Unternehmen stellen wir uns der Herausforderung zur Gewinnung von Fachkräften und entwickeln neue Synergien.“

Stefan Halang, Wirtschaftsförderung / Tourismus

„Gelegen in einer landschaftlich reizvollen Umgebung und ausgestattet mit zahlreichen Freizeiteinrichtungen ist Niesky ein attraktiver Wohnstandort. Zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen bieten interessante Arbeitsplätze. All dies gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln. Wir stehen Unternehmen bei Gewerbe- und Industrieansiedlung sowie bei Investitionen und Erweiterungen in Bestandsunternehmen zur Seite. Wir begleiten sie in Genehmigungsverfahren und bei der Akquise von Fördermitteln.“
Gundula König, Fachbereichsleiterin Technische Dienste



**Große Kreisstadt
Niesky**
Stadtverwaltung
Muskauer Straße
20/22, 02906 Niesky
T: 03588 282650
technische-dienste@
niesky.de
www.niesky.de

**Gemeindeverwaltung
Boxberg/O.L.**
Südstraße 4
02943 Boxberg/O.L.
T: 035774 35433
baerwalder-see@
boxberg-ol.de
www.boxberg-ol.de

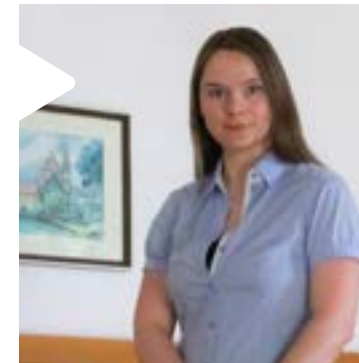


„In den Industrie- und Gewerbegebieten der Gemeinde Boxberg/O.L. gibt es aktuell rund 1.800 Industriearbeitsplätze mit jährlich über 415 Millionen € Gesamtumsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe. In den 18 Ortsteilen rund um den Bärwalder See – einem ehemaligen Braunkohletagebau und heute größter Binnensee im Freistaat Sachsen – lässt es sich gut wohnen und arbeiten. Auch das Fremdenverkehrs-Potenzial ist in unserer über 217 km² weiten Gemeinde in der Nähe der polnischen Grenze hoch.“

Roman Krautz, Amtsleiter "Bärwalder See" und Stabsstelle "Wirtschaftsförderung"

"Zwischen Glas, Kohle und Energie: Nirgendwo sonst gibt es für Unternehmer*innen im Herzen Europas mehr Chancen und günstigere Startbedingungen, als in Weißwasser/O.L. Unser Motto: Ideen fördern, begleiten, umsetzen!"

Maria Schiller, Wirtschaftsförderung



**Große Kreisstadt
Weißwasser/O.L.**
Stadtverwaltung
Marktplatz
02943 Weißwasser/O.L.
T: 03576 265280
wirtschaftsfoerderung@
weisswasser.de
www.weisswasser.de

**Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Geschäftsstelle Görlitz**

Jakobstraße 14
02826 Görlitz
T: 03581 421211
grossmann.frank@
dresden.ihk.de
Geschäftsstelle Zittau
Bahnhofstraße 30
02763 Zittau
T: 03583 502232
www.dresden.ihk.de



„Die IHK ist im Landkreis Görlitz nicht nur Ansprechpartner und Unterstützer für die vielen kleinen und großen, die gestandenen und neuen Unternehmen vor Ort. Als wesentlicher und leistungsfähiger Bestandteil eines stabilen Netzwerkes in der Region können wir als IHK, trotz der Größe des Landkreises, schnell und ohne Ressentiments mit den Partnern im Landkreis, dem Freistaat, auf Bundesebene und den beiden Nachbarstaaten Polen und Tschechien gemeinsam Lösungen finden. Stabile und leistungsfähige Netzwerke sind eine Besonderheit der Region. Testen Sie sie und sprechen Sie uns an.“

Frank Großmann, Geschäftsstellenleiter

„Die Kreishandwerkerschaft Görlitz ist gemeinsam mit der Handwerkskammer als Partner der Ansprechpartner für das gesamte Handwerk bei Gründung, Übernahme, Aus- & Weiterbildung im Unbezahlbarland. Darüber hinaus möchten wir den Wandel im Handwerk aktiv begleiten und mitgestalten.“

Daniel Siegel, Geschäftsführer


**Kreishandwerkerschaft
Görlitz Körperschaft des
öffentlichen Rechts**

Melanchthonstraße 19
02826 Görlitz
T.: 03581 877450
d.siegel@khs-goerlitz.de
www.khs-goerlitz.de

**Kontaktzentrum für
Sächsisch-Tschechisch-
Slowakische Wirtschafts-
kooperationen**

Bahnhofstraße 30
02763 Zittau
T: 03583 502234
zahradek.jiri@dresden.ihk.de
www.dresden.ihk.de



„Der Landkreis Görlitz hat große Potenziale für die Ansiedlung tschechischer, polnischer und slowakischer Unternehmen; das ist eine große Chance für eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung im Dreiländereck. Die IHK-Kontaktzentren beraten und unterstützen Unternehmen bei der Kontaktfindung und Informationsgewinnung in diesen Ländern.“

Jirí Zahradník
Ansprechpartner Wirtschaftskooperationen

„Der regionale Arbeitsmarkt ist robust – nicht zuletzt wegen des gesunden und breitgefächerten Branchen- und Unternehmensmix. Dadurch bieten sich im Landkreis Görlitz vielfältige Chancen. Mit Beratung, Vermittlung sowie Förderung unterstützt die Agentur für Arbeit Bautzen bestehende und sich neu ansiedelnde Unternehmen sowie deren Beschäftigte von heute und morgen. Unternehmen bieten wir individuelle Beratung und Unterstützung bei der Nachwuchskräfte- und Personalrekrutierung sowie bei der Qualifizierung von Beschäftigten. Junge Menschen begleiten wir durch frühzeitige Berufsorientierung, -beratung und Ausbildungsvermittlung. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – egal ob bereits beschäftigt oder arbeitslos – beraten wir gern zu Themen wie der beruflichen Weiterbildung und Neuorientierung oder den Hilfen bei der Jobsuche. Gern sind wir für unsere Kundinnen und Kunden sowie Partner da!“

Marion Richter, Vorsitzende der Geschäftsführung


**Agentur für Arbeit
Bautzen**

Neusalzaer Straße 2
02625 Bautzen
T: 03591 662222
bautzen@
arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

**Wirtschaftsjunioren
Görlitz e.V.
c/o IHK Dresden,
Geschäftsstelle Görlitz**

Jakobstraße 14
02826 Görlitz
T: 03581 421221
wj@wj-goerlitz.de
www.wj-goerlitz.de



„Wir sind junge Unternehmer und Führungskräfte unter 40 Jahren, die sich aktiv für die Gestaltung unseres gesellschaftlichen Umfeldes einsetzen. Das tun wir, indem wir auf ehrbares Unternehmertum setzen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie leben, in Bildung investieren sowie innovationsstark und ressourcenbewusst handeln. Wir vernetzen uns untereinander im Landkreis Görlitz, von Zittau bis Weißwasser/O.L. aber auch darüber hinaus in Sachsen, Deutschland und der Welt.“

Wirtschaftsjunioren Görlitz

Der Landkreis Görlitz befindet sich im Aufbruch. Der Wandel von der fossilen Energieerzeugung zu einem "Landkreis der Nachhaltigkeit" hat begonnen. Strategen mit Visionen und kreative Macher arbeiten nicht nur an tragfähigen Konzepten für die Zukunft, sie setzen diese auch vor Ort um. Das wissenschaftliche Knowhow dafür kommt aus den „Denkfabriken“ des Landkreises. Die Hochschule Zittau/Görlitz, das Internationale Hochschulinstitut (IHI), das Helmholtz Forschungszentrum Casus und zwei Standorte der Fraunhofer Gesellschaft stehen als enge Partner für die Gestaltungsprozesse zur Verfügung.

DENKFABRIKEN



Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung

Hochschule Zittau/Görlitz

Die Hochschule Zittau/Görlitz zählt zu den wissenschaftlich und konzeptionell leistungsfähigsten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Sachsen. Innerhalb einer großen Bandbreite an Forschungsfeldern haben sich drei wesentliche Forschungsschwerpunkte herausgebildet: Energie und Umwelt, Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft sowie Werkstoffe-Struktur-Oberflächen. Durch die jahrzehntelange Forschungstätigkeit der Hochschule werden enge wirtschaftliche Kontakte und Kooperationen mit namhaften Unternehmen im In- und Ausland gepflegt, aber auch mit regionalen Firmen. Auf verschiedene Weise arbeitet die Hochschule darüber hinaus mit anerkannten Forschungsinstituten wie den Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft zusammen. Im Rahmen der Sächsischen Studienbefragung der Technischen Universität Dresden haben fast 500 Studierende der HSZG ihre Einschätzung zur Studien- und Lehrqualität abgegeben. Die fachliche Breite und inhaltliche Qualität des Lehrangebotes



sowie der Praxisbezug der Lehre wurden durch die Teilnehmer in besonderer Weise gewürdigt. Auch die familiäre Atmosphäre der Einrichtung führte zu diesem positiven Votum der Studierenden.
www.hszg.de

Das Celsius: Co-Creation Lab der Hochschule Zittau/Görlitz ist Gedankensammelpunkt und Experimentierraum für Forscher, Unternehmer und alle, die gemeinsam in entspannter Atmosphäre nach guten Lösungen für komplexe Herausforderungen suchen wollen. Der besondere Schwerpunkt des Ortes liegt beim Thema: kritische Versorgungsinfrastruktur. Deren Problem lässt sich gut in folgender Fragestellung zusammenfassen: „Wie sichern wir in Zukunft die Versorgung der Haushalte, Unternehmen und Kommunen mit Strom, Wärme, Wasser und Internet?“ Am großen Leitstand kann dazu berechnet, simuliert und visualisiert werden. Es wird durchgespielt, ob und wie die gefundenen Lösungen zusammen funktionieren. Celsius besitzt modernste Simulationstechnik, um den Problemen von morgen schon heute innovativ zu begegnen. Neue Ideen brauchen Raum, Infrastruktur und Kommunikation, egal ob für Workshops, Netzwerktreffen oder Weiterbildungsveranstaltungen – all das bietet das Co-Creation Lab. Das Celsius ist Teil des Projektes Saxony5, ein Verbundprojekt der 5 sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Kontakt: Martin Kunack,
T 03583 612 4793, martin.kunack@hszg.de
www.celsiusz.de



Forschung und Entwicklung

Lausitz – Life & Technology

Über 75 Partner machen das Innovationsbündnis Lausitz – Life & Technology zu einem Netzwerk der Möglichkeiten. Kerngebiete unserer Expertise sind die additive Fertigung, Energieeffizienz und vernetzte Speichertechnologien sowie die Weiterentwicklung unserer Region hin zu einer attraktiven Lausitz in den Bereichen Leben, Arbeiten und (Weiter-)Bildung. Kompetenzen in vier verschiedenen Fertigungsverfahren befördern innovative Produkte, Dienstleistungen und Services mit regionalen Unternehmen. Ein großer Metall- 3D Drucker mit einem Bauvolumen von 400 x 400 x 400 mm steht Lausitzer Unternehmen für konkrete Anwendungsfragen zur Verfügung. Das Team bietet Unterstützung bei der Vermittlung von Partnern für F & E-Anträge sowie Sichtbarkeit für Unternehmen bei Workshops bis hin zu geführten Unternehmensreisen, die Teil des lebendigen Netzwerkes sind. Es bestehen enge Kontakte zu den Forschungsinstitutionen und Wirtschaftspartnern in Tschechien und Polen. Unternehmen können gemeinsam mit dem Bündnis die innovative Wirtschaftskraft der Region unterstützen, sich selbst weiterentwickeln und Themen der (Weiter-)Bildung sowie des Arbeitens und Lebens in der Lausitz auf eine innovative Weise weiterdenken, um Menschen für diese Region (neu) zu begeistern. Ein Newsletter informiert über aktuelle Entwicklungen.

Kontakt: Leonie Liemich
T: 03583 612 4801, leonie.liemich@hszg.de
www.life-and-technology.eu



Das Zittauer Kraftwerkslabor an der HSZG

Ein Gespräch mit den Ingenieuren vom Zittauer Kraftwerkslabor (ZKWL) lohnt sich für alle Interessenten, die sich auf dem Weg zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Energieversorgung (Dekarbonisierung) befinden oder begeben möchten. Grüne Prozesswärme in der Industrie, grüne Nahwärme für Kommunen und Quartiere, die Speicherung von Wärme und Strom und die Sektorenkopplung sind hochspannende Themen, die im ZKWL erforscht und in die Praxis umgesetzt werden. Neuartige Technologien wie die ganzjährige Wärmebereitstellung auf Basis von Gewässerwärme oder die TMS-Batterie, durch die Strom in Dampf gespeichert und auch wieder zu Strom zurückgewandelt wird, ermöglichen klimaneutrale und nachhaltige Energieversorgungs-lösungen in vielen Bereichen. Auch die kommunale Wärmeplanung kann von der Forschung für die Energiewende profitieren. Im ZKWL wird dafür entwickelt, experimentell untersucht und optimiert.

Kontakt:
Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der HSZG, Prof. Tobias Zschunke,
T: 03583 612-4843, t.zschunke@hszg.de
<https://ipm.hszg.de/>

Forschung und Entwicklung

LaNDER³

... steht für „Lausitzer Naturfaser-Verbundwerkstoffe - Dezentrale Energie, Rohstoffe, Ressourcen und Recycling“. Die Technologiepartnerschaft untersucht die geschlossene Wertschöpfungskette von Naturfaserverbundwerkstoffen, von der Gewinnung der Naturfasern bis zur Verwertung der Bauteile am Lebensende. Im technologisch fortschrittlichen Naturfaserzentrum der Hochschule Zittau/Görlitz werden seit 2017 neue nachhaltige Lösungen im Bereich grüner Technologien erforscht. Mit mehr als 35 Partnern aus Wirtschaft, Industrie und Forschung hat LaNDER³ erfolgreich erste naturfaserbasierte Produkte und Technologien zur Marktreife geführt und damit zur Lausitzer Bioökonomie beigetragen. Die Stärken der Technologiepartnerschaft liegen in der Forschung und Entwicklung neuartiger naturfaserbasierter Composite für die Fahrzeug- und Bauindustrie sowie in der Faseraufbereitung und dem Bauteil-Recycling.



Kontakt:
Dr. Matthias Kinne,
T: 03583 612 4704 | Matthias.Kinne@hszg.de
www.lander.hszg.de



Forschung und Entwicklung

Lernlabor Cybersicherheit der Fraunhofer-Gesellschaft

Im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte mit der Hochschule Zittau/Görlitz betreibt die Fraunhofer-Gesellschaft am Standort Görlitz seit 2017 eins von deutschlandweit sechs „Lernlaboren Cybersicherheit“. Ziel ist die Entwicklung von neuen Verfahren und Lösungen für die IT-Sicherheit von kritischen Infrastrukturen wie Strom- und Wasserversorgung. Die Forscher simulieren dabei Cyberattacken und suchen nach Schwachstellen, um Hackerangriffe schnell entdecken und verhindern zu können. Das Knowhow wird im Rahmen eines umfangreichen Weiterbildungsprogramms auch an Unternehmen und Behörden weitergegeben. Sicherheitsverantwortliche, IT-Manager und Anwender bei Energieversorgern, Behörden oder Unternehmen können dabei praktische Verfahren kennenlernen und trainieren, wie sich Hackerangriffe aller Art abwehren lassen.



<https://lmy.de/U6bko>

Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz

Das Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz (FKO) in Zittau ist Ansprechpartner, wenn es um FuE-Expertise in den Bereichen Kunststoff- und Fertigungstechnik sowie Konstruktion, Informatik, Digitalisierung und Produktdesign geht. Das Institut ist auf dem Campus der Hochschule Zittau/Görlitz bestens in die wissenschaftlichen Strukturen eingebunden und – auch durch seine geografische Nähe – eng mit der Technischen Universität Liberec verzahnt. Gemeinsam engagieren sich die drei Partner für den Wissens- und Technologietransfer in der Region Oberlausitz. Zukunftsträchtige Ideen und Anwendungen für die Kunststoffverarbeitung, additive Fertigung, den Leichtbau oder Wasserstofftechnologien werden gemeinsam mit Unternehmen in Innovationen umgesetzt. Dazu stehen neben ausgewiesenen Expertinnen und Experten auch Labore mit modernen Forschungsanlagen zur Verfügung.

www.iwu.fraunhofer.de/fko



Forschung und Entwicklung

Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau

Das IHI Zittau ist eine Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der TU Dresden. Das Leitmotiv des Institutes lautet "Biodiversity and Responsible Management". Zur Studierendenschaft des IHI Zittau gehören 300 junge Menschen, die mehr als 30 Nationen auf vier Kontinenten vertreten. Thematisch konzentrieren sich Lehre und Forschung am IHI Zittau auf das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Die Forschungsgebiete und Lehrthemen reichen von molekularer Biotechnologie über Taxonomie der Biodiversität und ökosystemare Dienstleistungen bis hin zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Management. Intensive Kooperationen bestehen sowohl zu den Fakultäten Umweltwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Biologie der TU-Dresden als auch zu außeruniversitären Partnereinrichtungen wie der



Die Anwendung molekularbiologischer Methoden sind Standard in der modernen Museumsforschung // © Sven Tränkner



Leibniz-Gemeinschaft und der Hochschule Zittau/Görlitz.

www.tu-dresden.de/ihl-zittau

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Seit über 200 Jahren untersuchen in Görlitz Forschende die Biodiversität, Systematik und Ökologie von Tieren und Pflanzen sowie geologische Fragestellungen. Im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen übernimmt Senckenberg Görlitz als führendes Forschungsmuseum der Euroregion eine zentrale Funktion als Motor der Naturforschung und Wissenschaftsvermittlung auch über die nationalen Grenzen hinaus. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt forschen hier in den Bereichen Bodenzoologie, Botanik, Zoologie und Geologie. Mit dem neu entstehenden Senckenberg Campus werden neue Möglichkeiten zur Erweiterung und Verbesserung der Forschungsinfrastruktur geschaffen. So werden in dem Gebäudekomplex rund 6,5 Millionen Sammlungsobjekte fachgerecht gelagert sowie Arbeitsplätze und Labore für rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen. Eine Bibliothek, ein Vortragssaal sowie Praktikums- und Seminarräume entstehen unter anderem für die Studiengänge des IHI der TU Dresden. Der Campus soll 2025 in Betrieb genommen werden. Das Ausstellungsgebäude bleibt an seinem historischen Standort am Marienplatz.

<https://museumgoerlitz.senckenberg.de/>

Forschung und Entwicklung

CASUS – Center for Advanced Systems Understanding

In Görlitz beschreibt das neue deutsch-polnische Forschungszentrum CASUS komplexe Systeme, wie zum Beispiel das Klima, den Verkehr in einer Metropole oder den menschlichen Stoffwechsel mit dem übergreifenden Ansatz der Systemforschung. CASUS möchte dabei insbesondere die Entwicklung neuer, flexibel nutzbarer Software- Werkzeuge vorantreiben. Damit können sich komplexe Systeme realitätsgetreuer als bislang simulieren lassen, wodurch verlässlichere Vorhersagen möglich werden. Am CASUS forschen derzeit 30 Wissenschaftler aus 16 Ländern. In den nächsten Jahren soll das Zentrum auf bis zu 120 Mitarbeiter anwachsen. Partner sind u.a. das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR), das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), das Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG) und die Technische Universität Dresden (TUD) sowie die Universität Wrocław.

www.casus.science



Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA)

In Görlitz und der Oberlausitz wird beginnend ab 2023 ein nationales Großforschungszentrum mit internationaler Strahlkraft entstehen. Das DZA ist eine gemeinsame Initiative der Astronomie und Astroteilchenphysik in Deutschland. Zur Initiative gehören namhafte Wissenschaftler, unterstützt von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen. Es wird die ressourcensparende Digitalisierung vorantreiben, neue Technologien entwickeln und neue Perspektiven für die Region schaffen. Mit seiner einzigartigen Kombination von Forschung und Entwicklung in der IT, Sensortechnik und Materialforschung und seinem Bedarf an Fertigungsstätten wird das DZA ökonomische Impulse setzen. Nach der Aufbauphase ist in der Endausbaustufe eine jährliche Förderung von rund 170 Millionen Euro vorgesehen. Im Zentrum selbst werden mehr als 1000 Mitarbeitende beschäftigt sein. Neben dem Forschungspersonal werden auch Facharbeiter technischer und kaufmännischer Berufe, bis hin zu Einkauf und Administration benötigt. Das neue Großforschungszentrum wird zwei Standorte bekommen. In Görlitz werden die Datenströme astronomischer Observatorien rund um den Globus zusammengeführt. So können in enger Kooperation mit sächsischer und internationaler Industrie weltweit neue Technologien entwickelt werden. Im Landkreis Bautzen entsteht im Gebiet zwischen Hoyerswerda, Bautzen und Kamenz ein Untergrund-Forschungslabor, das auch für Industrieanwendungen, etwa die Entwicklung von Quantencomputern, zur Verfügung steht.

DZA Projektbüro: Katharina Henjes-Kunst
dza@desy.de | Telefon: +49 33762 7-7434

<https://www.deutscheszentrumastrophysik.de/>

Das Thema Nachhaltigkeit hat sich im gesellschaftlichen Denken und Handeln etabliert. Der Landkreis Görlitz setzt verstärkt auf die Entwicklung nachhaltiger Wertstoffkreisläufe, auf die Umsetzung innovativer Ideen und die Stärkung von Initiativen zur Vermarktung regionaler Produkte. Gemeinsam mit Experten und engagierten Akteuren werden praktikable Ansätze für die Alltagsebene der Menschen und der Unternehmen im Landkreis vermittelt.

— LANDKREIS DER NACHHALTIGKEIT —



Unsere Mega Malls – unbezahlbar.

Auf Zukunftskurs



Bis zum Jahr 2025 wird sich der Landkreis Görlitz zu einem Landkreis der Nachhaltigkeit entwickeln. Dabei sind nicht nur die Elektromobilität und der Einsatz regenerativer Energien wichtige Themen. Es bedarf einer breiten thematischen Ausrichtung, um die Zielstellung zu erreichen. Der Landkreis Görlitz ist durch eine sehr aktive und traditionsreiche Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft geprägt. Städte und Gemeinden gelten als Versorgungszentren für den ländlichen Raum. Ländliche Regionen stehen für Tradition, Authentizität und Ehrlichkeit.

Das Gesunde und Authentische von hier zu kennen, zu schätzen und noch mehr über den einzelnen Produzenten/ Direktvermarkter zu wissen, das ist das Ziel der regionalen Wertschöpfung! Denn der Reichtum und die Stärkung der regionalen Wertschöpfung liegen in der eigenen Verantwortung unserer Bewohner und sind Hauptanliegen der Strategie.

Als bestehende Initiativen können beispielhaft genannt werden:

Ein Korb voll Glück

www.ein-korb-voll-glueck.de
www.youtube.be/WkQJYQcynh0

Du hast die Wahl, kauf lokal

www.regional.landkreis.gr
www.youtube.be/ZFO2MIMKraw

Marktschärmerei Görlitz und Zittau
www.marktschwaermer.de

Ein Arbeitsschwerpunkt ist die nachhaltige Gestaltung von Wertstoffkreisläufen. Wertvolle Rohstoffe dürfen nicht vernichtet oder ungenutzt abgelagert werden. Im Landkreis Görlitz gibt es bereits erste Ansätze in der Landwirtschaft und in der Baubranche, die diesen Grundsatz verfolgen. Es gilt, weitere Partner zu gewinnen und sie von dieser Idee zu überzeugen. Ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeit ist außerdem die Aktivierung von Brachflächen, leerstehenden Gebäuden und die zukunftsgerichtete Nutzung von Flächen in den Kommunen des Landkreises.

Visionen für einen Landkreis der Nachhaltigkeit

Landkreis der Nachhaltigkeit/ CO₂-Neutralität

- Einsatz erneuerbarer Energien
- Modellregion für Wasserstoff u. a. neuartige grüne Technologien zur Energieerzeugung
- Aufbau eines kommunalen Energieeffizienznetzwerkes (autarke dezentrale Energieversorgung)

Nachhaltige und Kreislaufwirtschaft/ Landwirtschaft

- Verwertung von bisher nicht

verwendeten biologischen Reststoffen

- Verwendung von Naturfasern
- Regionale Wertschöpfungsprozesse
- „Cradle to Cradle“ – Kreislaufwirtschaft

Digitalisierung und öffentliche Fürsorge

- Ausbau der digitalen Infrastruktur
- Digitalisierung von Informationen und Prozessen
- Testregion für autonomes Fahren

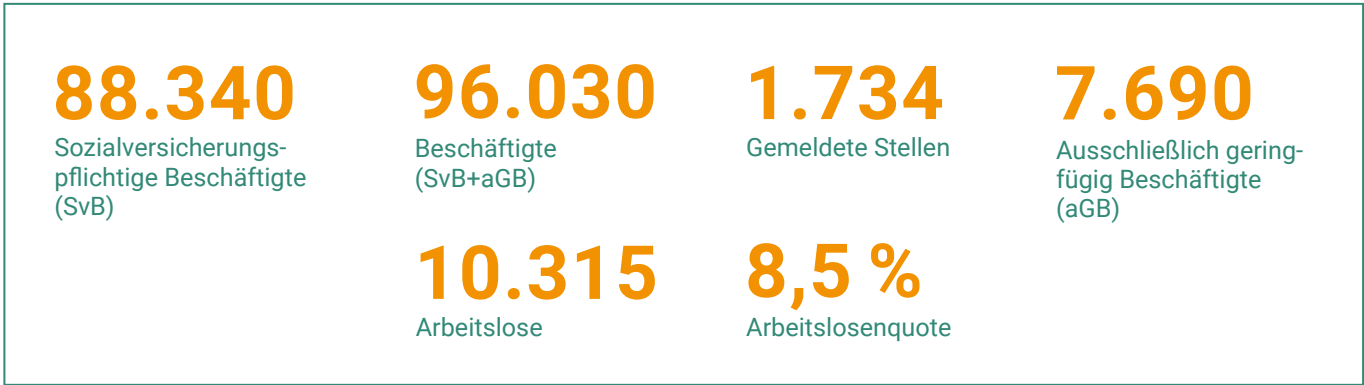
Der Landkreis Görlitz braucht junge Menschen, die in der Heimat eine berufliche Zukunft aufbauen möchten und Fachkräfte, die mit ihren Erfahrungen zum wirtschaftlichen Wachstum der Region beitragen. Aufgrund der demografischen Entwicklung und einer Vielzahl von Mitarbeitern, die in den nächsten Jahren aus dem Berufsleben ausscheiden werden, ist der Personalbedarf in den Unternehmen des Landkreises groß.

PERSONALBEDARF

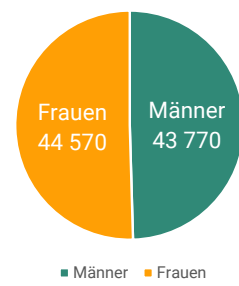


Personalbedarf im Landkreis Görlitz

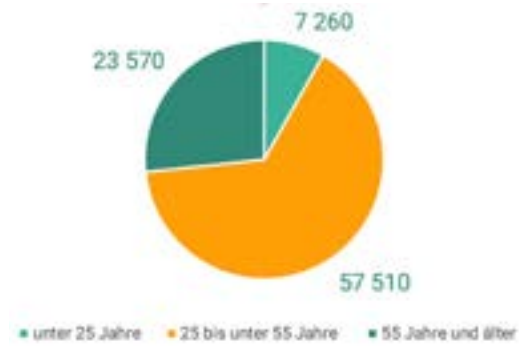
Arbeitsmarkt im Überblick



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigt



Beschäftigte nach Alter



Beschäftigte nach Berufsabschluss

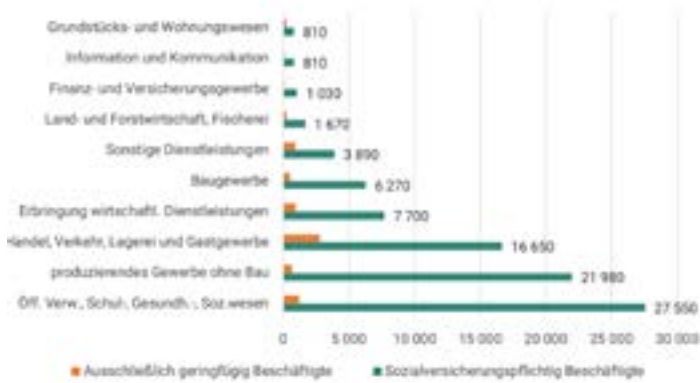


Beschäftigte Deutsche und Ausländer



Quelle: www.statistik.arbeitsagentur.de – Januar 2023

Beschäftigte nach Wirtschaftszweig



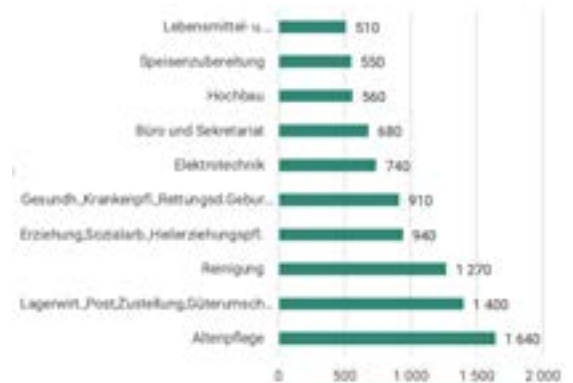
Sozialversicherungspflichtige und ausschließlich geringfügig Beschäftigte im Landkreis Görlitz 2022

Top Berufe – Fachkräfte



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Fachkräfte (Teil- und Vollzeit)

Top Berufe – Hilfskräfte



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Hilfskräfte (Teil- und Vollzeit)

Top Berufe – Experten/Spezialisten



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Experten und Spezialisten (Teil- und Vollzeit)

Begriffserklärung:
Spezialist: Meister, Techniker, Beamte gehobener Dienst, Bachelor
Experte: Studienberufe (mind. 4-jährig), Beamte höherer Dienst

Quelle: www.statistik.arbeitsagentur.de – Januar 2023

Gute Arbeit im Landkreis Görlitz

Gemeldete Stellen nach Wirtschaftszweigen



Top Stellen – Hilfskräfte



Top Stellen – Fachkräfte



Top Stellen – Experten & Spezialisten



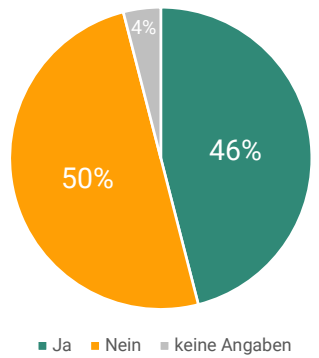
Begriffserklärung:

Spezialist: Meister, Techniker, Beamte gehobener Dienst, Bachelor

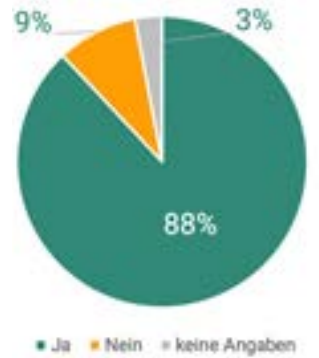
Experte: Studienberufe (mind. 4-jährig), Beamte höherer Dienst

Stimmungsbild der Wirtschaft aus der Unternehmensbefragung des Landkreises Görlitz 2022

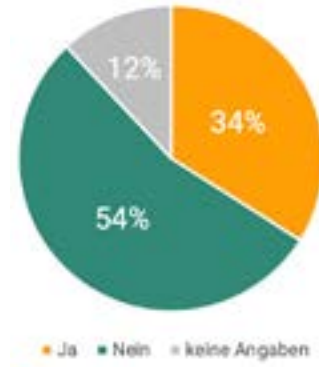
Gibt es im Unternehmen altersbedingte Personalabgänge?



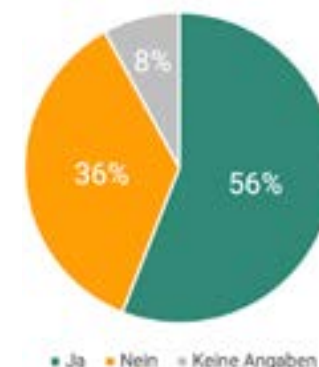
Ist die Neubesezung der Stellen geplant?



Planen Sie in den nächsten zwei Jahren personelle Erweiterungen durch zusätzliche Investitionsmaßnahmen?



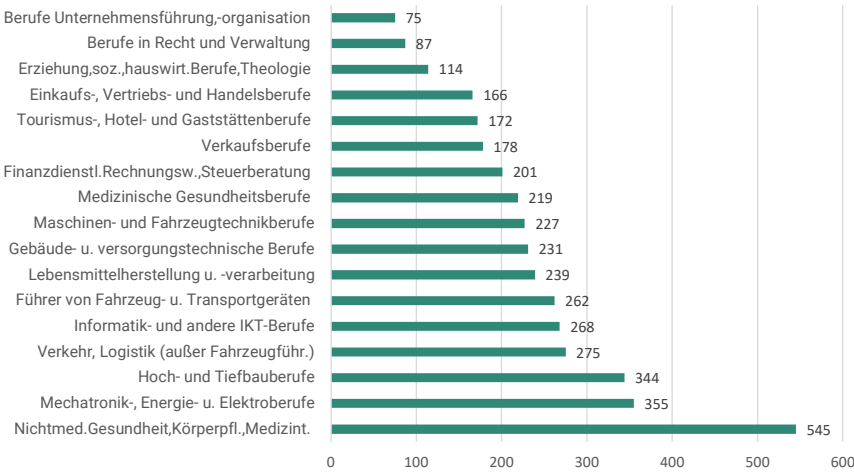
Haben Sie bereits Fachkräfte gesucht und Probleme gehabt, geeignetes Personal zu finden?



Quelle: Unternehmensbefragung des Landkreises Görlitz 2022

Analyse der gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse)
Eine Aussage zum hohen Bedarf an Arbeitnehmern in bestimmten Zielberufen lässt sich über die Betrachtung der Vakanzzzeiten treffen. Diese Kennzahl wird von der Bundesagentur für Arbeit publiziert. Sie benennt die Zeit in Tagen, die es benötigt, eine offene Stelle zu besetzen.
Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzzeit in Tagen im Landkreis Görlitz – Stand 01/2023

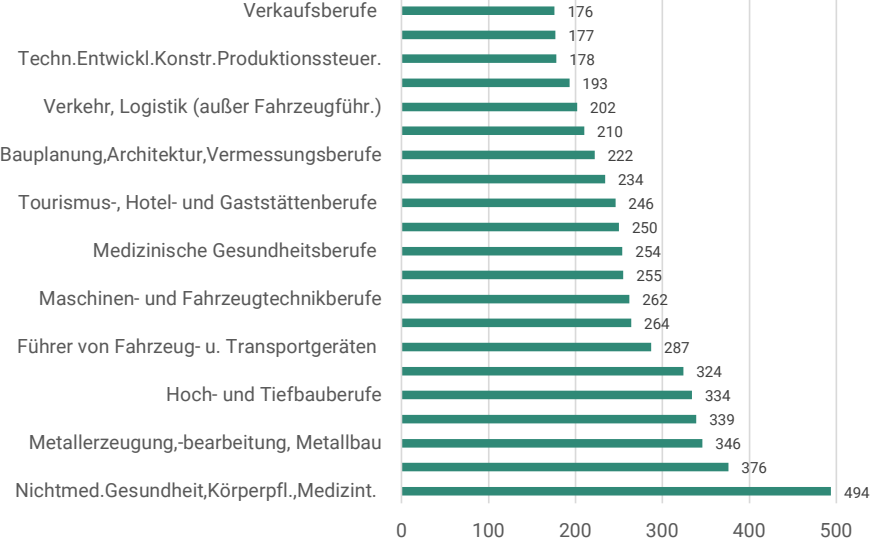
Vakanzzzeit im Landkreis Görlitz (in Tagen)



Bei der Beurteilung der Gesamtsituation im Landkreis Görlitz sollte auch das Umfeld betrachtet werden, da die Region in enger Pendlerbeziehung zu den Nachbarregionen steht.

Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzzeit in Tagen im Arbeitsamtsbezirk Bautzen – Stand 01/2023

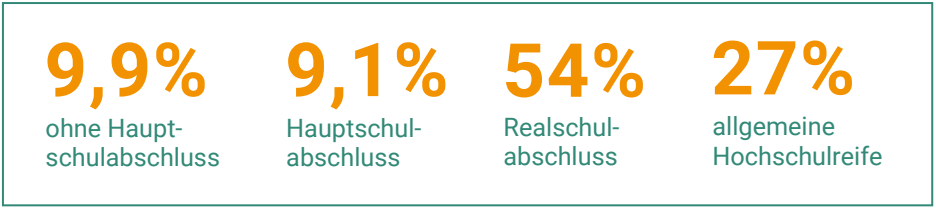
Vakanzzzeit im Arbeitsamtsbezirk Bautzen (in Tagen)



Quelle: www.statistik.arbeitsagentur.de – Januar 2023

Ausbildung

Bildungsniveau der Schulabgänger (2021)



Top-10-Berufe Bewerbungen – Frauen



Top-10-Berufe Bewerbungen – Männer



Top-10-Berufe Bewerbungen – Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen



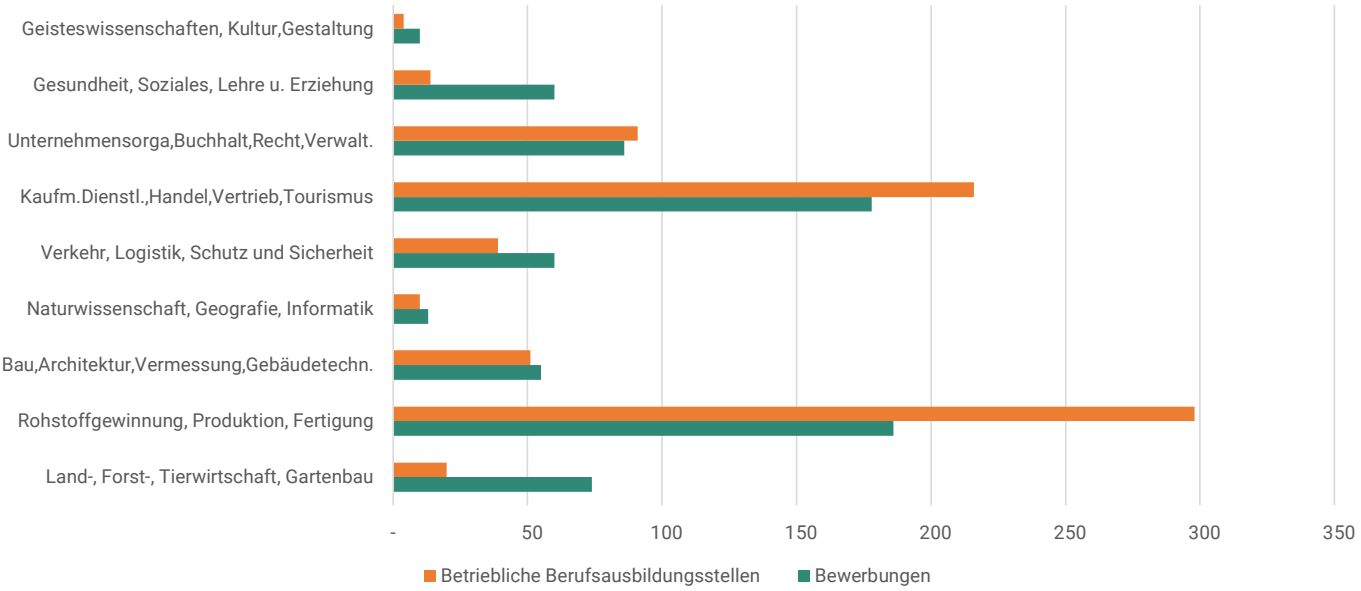
Quelle: Arbeitsagentur Bautzen – stistik.arbeitsagentur.de – Berichtsjahr 2022/2023 – Stand Januar 2023

Bewerberinnen und Bewerber und betriebliche Ausbildungsstellen nach Berufen

Berufsbereiche/-gruppen	Bewerbungen	Betriebliche Berufsausbildungsstellen	Auf 100 gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber/-innen.
Insgesamt	722	743	370
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	74	74	62
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	186	186	108
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	55	55	130
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	13	13	154
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	60	60	82
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	178	178	95
Unternehmensorganisation, Buchhaltung Recht, Verwaltung	86	86	429
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	60	60	250
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	10	10	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.805	1.216	589
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	1.092	255	837
Information und Kommunikation	712	502	210
Grundstücks- und Wohnungswesen	705	358	347



Top-10-Berufe Bewerbungen – Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen



Quelle: Arbeitsagentur Bautzen – stistik.arbeitsagentur.de – Berichtsjahr 2022/2023 – Stand Januar 2023

Der Landkreis Görlitz setzt auf die frühzeitige Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Dafür sind Instrumente entwickelt worden, die den jungen Menschen berufliche Perspektiven in der Heimat aufzeigen und erlebbar machen.

In enger Zusammenarbeit mit den Bildungsakteuren des Landkreises werden auch Konzepte des lebenslangen Lernens erfolgreich umgesetzt.

BERUFSORIENTIERUNG



Unsere Halbstarken – unbezahlbar.



INSIDER starten beruflich durch

Jugendliche im Landkreis Görlitz können in Sachen Berufsorientierung zu wahren INSIDERN werden. Alle Schüler sollen für sich herausfinden können, welchen Beruf sie in der Heimat erlernen können und ob der auch zu ihnen passt. Der INSIDERTREFF als größte Messe für Ausbildung und Studium östlich von Dresden und der Atlas für Ausbildung und Studium sind etablierte Instrumente dafür. Der Online-INSIDER ist die erste Adresse für die Berufliche Orientierung in der Oberlausitz. Berufe-Test für Unentschlossene, Praktika und Ferienjobs für Leute, die sich ausprobieren wollen, Unternehmen und Einrichtungen für Ausbildung, Studium oder auch ein Freiwilligenjahr – all das ist auf dieser Plattform zu finden.

www.insider-goerlitz.de



An der Seite von Profis Berufe checken

Schule und dann? Oft sind sich Schülerinnen und Schüler nicht sicher, ob der Beruf, für den sie sich interessieren auch wirklich zu ihnen passt. So bietet das Mentoren-Programm Check den Job die Möglichkeit, zum Ausprobieren und Fragenstellen unter der individuellen Betreuung berufserfahrener Coaches. Schüler ab der 10. Klasse können bei einer Jobsafari Einblicke in verschiedene MINT-Berufe und deren Arbeitswelt erhalten. In unterschiedlichen Modulen können Sie unter Anleitung von Fachexperten vielfältige Arbeitsbereiche kennenlernen und natürlich auch selbst mitmachen. Jobsafaris werden beispielsweise in IT- und Technikunternehmen sowie in Forschungseinrichtungen in Görlitz und Zittau angeboten.

www.checkdenjob.de



SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen

Innerhalb einer Woche im März können Jugendliche ab Klasse sieben sachsenweit Unternehmen von innen kennenlernen. Vor Ort können sie mit Auszubildenden, Ausbildern und Mitarbeitern sprechen, sich praktisch ausprobieren und vielleicht sogar die Unternehmensleitung selbst fragen, worauf es bei einer erfolgreichen Bewerbung ankommt. Ausbildungsbetriebe des Landkreises Görlitz beteiligen sich jeweils aktiv an SCHAU REIN! Schülerinnen und Schüler können sich auf der SCHAU REIN!-Website informieren und zu konkreten Firmenbesuchen anmelden.

www.bildungsmarkt-sachsen.de/schau-rein-sachsen.php

„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“

Jeweils im Dezember setzen sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sieben und acht in einem Erlebnisparkours im Messepark Löbau unverkrampft und angstfrei mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinander. Im Zeittunnel, im Labyrinth, auf einer Bühne sowie in einer „sturmfreien Bude“ gilt es, Aufgaben zu bewältigen und die eigenen Stärken zu entdecken. Die Initiative wird von der Bundesagentur für Arbeit Bautzen, dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus, dem Landkreis Görlitz sowie zahlreichen Kooperationspartnern und Unternehmen vor Ort unterstützt.

www.komm-auf-tour.de



Girls´Day / Boys´Day

Zum Boys´Day lernen Jungs Berufe kennen, in denen bisher meist Frauen arbeiten – z. B. Erzieher, Krankenpfleger, Grundschullehrer oder Psychologe. Hier sind junge Männer sehr gefragt! Das Gleiche gilt für den Girls´ Day. Hier können Mädchen in Berufe reinschnuppern, die von Männern dominiert werden, wie zum Beispiel Informatikerin oder Industriemechanikerin. Der Boys´ bzw. Girls´ Day richtet sich an alle Schüler ab Klasse 7 aller Schulformen. Er findet jeweils im März/April in den Ausbildungsbetrieben des Landkreises statt.

www.girls-day.de

www.boys-day.de



Du hast deine Zukunft in der Hand.
Hier gibt es Hilfe.

Virtuelle Jugendberufsagentur

Mit dem Projekt "virtuelle JugendBerufs-Agentur" (vJBA) hat die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH in Kooperation mit dem Landkreis Görlitz und der Agentur für Arbeit Bautzen eine webbasierte Plattform geschaffen, die auf Basis der Einwilligung der Jugendlichen oder deren Sorgeberechtigten eine ganzheitliche Unterstützung, insbesondere benachteiligter Jugendlicher, beim Übergang von der Schule ins Berufsleben aus einer Hand gewährleistet. Neben der gemeinsamen Fallarbeit werden die Maßnahmen und Angebote der beteiligten Institutionen transparent dargelegt und können somit aufeinander abgestimmt werden.

www.jugendberufsagentur-goerlitz.de



„Ich denke, dass mein Beruf eine enorm große Bedeutung für die Gesellschaft hat. Pflegefachkräfte werden überall dringend benötigt. Wir bekommen während der Ausbildung ein breites medizinisches Fachwissen vermittelt. So werden wir für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete und Herausforderungen gut vorbereitet.“

Gabriella Radi, Auszubildende zur Pflegefachfrau | Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH



„Für mich war es wichtig, einen handwerklichen Beruf zu erlernen, bei dem ich nach der Arbeit sehen kann, was ich geschafft habe. Ich finde es faszinierend, was wir mit Hilfe der modernen Technik aus Metall alles herstellen können.“

Tom Ueberscher, Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker | MBE Maschinenbau GmbH Eibau



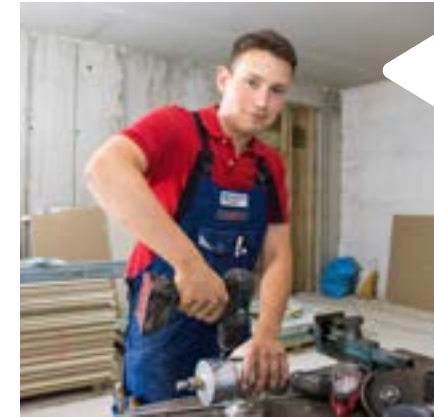
„Kochen ist wie ein Magnet für mich. Hier im Berg-Gasthof Honigbrunnen lerne ich nun die Grundlagen der Kochkunst. Ich finde es toll, in der Küche zu experimentieren und in der Zukunft vielleicht eigene Kreationen anbieten zu können“

Christian Gregor, Ausbildung zum Koch Berg-Gasthof Honigbrunnen Löbau



„Auf den Seiler bin ich durch den INSIDERATLAS neugierig geworden. Nach einem Ferienjob und einem EQJ bin ich nun Azubi in der Seilerei. Hier muss ich handwerklich geschickt sein, ordentlich zupacken und später auch die großen Maschinen bedienen können.“

Tyra Schubert, Auszubildende zur Seilerin | Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei GmbH & Co. KG



„Bei ‚SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen‘ habe ich die Bürgel & Schulze GmbH für mich entdeckt. Zwei Jahre später bin ich mir sicher, dass das mein Traumjob ist. Der Beruf ist sehr vielseitig. Mir macht es großen Spaß, handwerklich tätig zu sein.“

Bruno Liebich, Auszubildender zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | Bürgel & Schulze Haustechnik GmbH

„Ich liebe strukturiertes Arbeiten. Ich mag es, zu organisieren und mit Menschen zu kommunizieren. Nach der Ausbildung möchte ich gern auch internationale Erfahrungen sammeln. Fachkräfte mit einer solch umfassenden Ausbildung, wie ich sie hier erhalte, sind überall gefragt.“

Mercedes Götz, Auszubildende zur Hotelfachfrau | Kulturhotel Fürst Pückler Park



„Meine Eltern hatten mir als Kind nur eine Katze genehmigt. Hier betreue ich nun mehr als 300 Rinder. Mir ist wichtig, dass es den Tieren gut geht. Gut strukturierte Abläufe, ein sauberer Stall und Geduld im Umgang mit den Tieren sind wichtig.“

Yolanda Lippert, Auszubildende zur Tierwirtin | Agrarbetrieb „Am Bieleboh“ Beiersdorf / Landwirtschaftlicher Ausbildungsverbund Oberlausitz



„Mit Sysmex Partec habe ich einen Ausbildungsbetrieb gefunden, der einzigartig in der Region ist. Wir stellen Analysegeräte her, die auch zur HIV-Bekämpfung genutzt werden. Das finde ich sehr spannend. Im Juli 2022 habe ich meine Ausbildung erfolgreich beendet. Seitdem bin ich ein fester Teil des Teams.“

Richard Bunzel, abgeschlossene Ausbildung zum Industriekaufmann Sysmex Partec GmbH

Berufliches Schulzentrum Görlitz

Berufsschule

Bautechnik

- Dachdecker/-in

Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

- Bäcker/-in
- Fachkraft Gastgewerbe (m/w/d)
- Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk (Bäckerei/Konditorei)
- Hotelfachmann/-frau (bis 2. Ausbildungsjahr)
- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau

Fahrzeugtechnik

Grundstufe: alle Kraftfahrzeug-technischen Berufe

Farbtechnik und Raumgestaltung

- Bauten- und Objektbeschichter/-in
- Maler/-in und Lackierer/-in (bis 2. Ausbildungsjahr)

Körperpflege

- Friseur/-in

Metalltechnik

Grundstufe: alle Metallberufe
Fachstufe: Konstruktionsmechaniker/-in

Wirtschaft und Verwaltung

- Kaufmann/-frau Büromanagement
- Kaufmann/-frau Einzelhandel
- Kaufmann/-frau Gesundheitswesen
- Medizinische/-r Fachangestellte/-r
- Verkäufer/-in
- Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung /Gesundheit
- Farbtechnik und Raumgestaltung /Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung
- Metalltechnik

Berufsfachschule

- Agrarwissenschaft
- Technikwissenschaft (Bautechnik)
- Wirtschaftswissenschaft

Pflege

2-jährig: Krankenpflegehelfer/-in
3-jährig: Pflegefachmann/-frau

Physiotherapie

3-jährig: Physiotherapeut/-in

Sozialwesen

1- und 2-jährig: Sozialassistent/-in

Fachoberschule

1- und 2-jährig:

- Sozialwesen
- Wirtschaft und Verwaltung

Berufliches Gymnasium

- Gesundheit und Sozialwesen
- Technikwissenschaften (Maschinenbautechnik, Spezialisierung Luft- und Raumfahrttechnik)
- Wirtschaftswissenschaften

Fachschule

Sozialwesen

- Heilerziehungspflege
- Sozialpädagogik

Kontakt:

Berufliches Schulzentrum
Christoph Lüders Görlitz
Carl-von-Ossietzky-Straße 13-16
02826 Görlitz

Ansprechpartnerin:

Beate Liebig (Schulleiterin)
T: 03581 485200
info@bszgoerlitz.de
www.bszgoerlitz.de

Berufliches Schulzentrum Löbau

Berufsschule

Bautechnik

Grundstufe: alle Bauberufe

Fachstufe:

- Ausbaufacharbeiter/-in (Zimmererarbeiten)
- Beton- und Stahlbetonbauer/-in
- Hochbaufacharbeiter/-in (Maurerarbeiten, Beton- und Stahlbauarbeiten)
- Maurer/-in
- Straßenbauer/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in (Straßenbauarbeiten)
- Zimmerer/-in

Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft

- Landwirt/-in
- Tierwirt/-in

Textiltechnik und Bekleidung

- Maschinen- und Anlagenführer/-in Textiltechnik

Wirtschaft und Verwaltung

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau Einzelhandel
- Kaufmann/-frau Groß- und Außenhandelsmanagement
- Steuerfachangestellte/-r
- Verkäufer/-in

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

- Bautechnik
- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung
- Holztechnik
- Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft

Berufliches Gymnasium

- Agrarwissenschaft
- Technikwissenschaft (Bautechnik)
- Wirtschaftswissenschaft

Fachschule

Technik

- Bautechnik

Berufsbildende Förderschule

- Ausbaufacharbeiter/-in
- Bauten- und Objektbeschichter/-in
- Bürokraft (m/w/d)
- Fachkraft Metalltechnik (m/w/d)
- Fachpraktiker/-in Gartenbau
- Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft
- Fachpraktiker/-in Küche
- Fachpraktiker/-in Landwirtschaft
- Fachpraktiker/-in Metallbauer
- Fachpraktiker/-in Zerspanungsmechanik
- Hochbaufacharbeiter/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in
- Verkäufer/-in

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

1-jährig:

- Bautechnik
- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Metalltechnik
- Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft
- Textiltechnik und Bekleidung
- Wirtschaft und Verwaltung

Gestrecktes Berufsgrundbildungsjahr

2-jährig, Schulversuch:

- Bautechnik
- Holztechnik
- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

Kontakt:

Berufliches Schulzentrum Löbau
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9
02708 Löbau

Ansprechpartnerin:

Kerstin Bronlik (Schulleiterin)
T: 03585 4136120
bsz.loebau-sl@t-online.de
www.bszloebau.de

Berufliches Schulzentrum Weißwasser/O.L.

Berufsschule

Berufsbereichsfreie Berufe

- Mechatroniker/-in

Elektrotechnik

Grundstufe:

alle Elektroberufe

Fachstufe:

- Elektroniker/-in – Automatisierungstechnik

Holztechnik

- Holzmechaniker/-in
- Tischler/-in

Metalltechnik

Grundstufe:

alle Metallberufe (außer kraftfahrzeugtechnische Berufe)

Fachstufe:

- Fachkraft Metalltechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in

Wirtschaft und Verwaltung

- Kaufmann/-frau Einzelhandel
- Verkäufer/-in

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

- Holz- und Metalltechnik, Elektrotechnik
- Wirtschaft und Verwaltung / Ernährung

Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

- Holztechnik

Berufsfachschule

Pflegehilfe

2-jährig: Staatlich geprüfte/-r Krankenpflegehelfer/-in

Sozialwesen

2-jährig: Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent/-in

Pflegeberufe

3-jährig: Pflegefachmann/-frau

Fachoberschule

Technik

1- oder 2-jährig:

- Abschluss: Fachhochschulreife
- 2-jährig:** berufsbegleitend
- Abschluss: Fachhochschulreife

Wirtschaft und Verwaltung

1- oder 2-jährig:

- Abschluss: Fachhochschulreife

2-jährig, berufsbegleitend:

- Abschluss: Fachhochschulreife

Fachschule

Sozialwesen

3-jährig:

- Abschluss: Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in
- Fachrichtung: Sozialpädagogik

Kontakt:

Berufliches Schulzentrum
Weißwasser/O.L.
Jahnstraße 55
02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartnerin:
Petra Weidner (Schulleiterin)
T: 03576 288810
mail@bsz-weisswasser.de
www.bsz-weisswasser.de

Berufliches Schulzentrum Zittau

Berufsschule

Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

- Fachkraft Gastgewerbe (m/w/d)
- Hotelfachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau

Fahrzeugtechnik

Grundstufe:

alle kraftfahrzeugtechnischen Berufe

Fachstufe:

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Farbtechnik und Raumgestaltung

Grundstufe:

alle farbtechnischen Berufe

Fachstufe:

Fahrzeuglackierer/-in

Metalltechnik

Grundstufe: alle Metallberufe

Fachstufe:

- Fachkraft Metalltechnik
Fachrichtung Zerspanungstechnik (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
Metalltechnik Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik
- Zerspanungsmechaniker/-in (Fachstufe I)

Wirtschaft und Verwaltung

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Verwaltungsfachangestellte/-r

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

- Metalltechnik
- Wirtschaft und Verwaltung
- Farbtechnik und Raumgestaltung

Berufsfachschule

Pflege

3-jährig: Pflegefachmann/-frau

Pflegehilfe

2-jährig: Krankenpflegehelfer/-in

Sozialwesen

1- und 2-jährig: Sozialassistent/-in

Fachschule

Sozialwesen

3-jährig: Erzieher/-in

Fachoberschule

Technik

Wirtschaft und Verwaltung

Gesundheit und Soziales

1- und 2-jährig

Kontakt:

Berufliches Schulzentrum
Zittau
Hochwaldstraße 21 a
02763 Zittau

Ansprechpartner: Kersten
Wittwer (Schulleiter), Ulrike
Schulze (stellvertretende
Schulleiterin)
T: 03583 68830
info@bsz-zittau.de
www.bsz-zittau.de



Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH

Zentrale medizinische Berufsfachschule für den Landkreis Görlitz. Kooperationspartner sind das Städtische Klinikum Görlitz, das Klinikum Oberlausitzer Bergland, das Kreiskrankenhaus Weißwasser/O.L., das Malteser Krankenhaus St. Carolus in Görlitz und das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz.

Ausbildungsberuf:
Pflegefachfrau/-mann

Ausbildungsverbund Pflege im Landkreis Görlitz e. V.

Beratung und Begleitung von Trägern der praktischen Pflegeausbildung, um Informations- und Planungssicherheit bei allen potentiellen Ausbildungsbetrieben zu erzeugen und die Attraktivität und Perspektive des Pflegeberufes herauszustellen.

Ausbildungsberuf:
Pflegefachfrau/-mann

Firmenausbildungsring Oberland e. V.

Betreuung von ca. 70 Unternehmen, die jährlich bis zu 150 Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Branchen:
Metall- und Elektroindustrie / Gastronomie / kaufmännische Berufe / Kunststofftechnik / Textilindustrie / Bau- und Bau-
nebgewerke / Lebensmittelindustrie

Kontakt:
Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH
Sculetusstraße 18, 02828 Görlitz
T: 03581 373911
info@kha-goerlitz.de
www.kha-goerlitz.de

Kontakt:
Ausbildungsverbund Pflege im Landkreis Görlitz e. V.
Biesnitzer Straße 90
02826 Görlitz
info@avpflegegr.de
www.avpflegegr.de

Kontakt:
Firmenausbildungsring Oberland e. V. | Hauptstr. 59
02727 Ebersbach-Neugersdorf
T: 03586 707630 | info@firmenausbildungsring-oberland.de
www.firmenausbildungsring-oberland.de



Landwirtschaftlicher Ausbildungsverbund Oberlausitz (LAO)

Einheitliche und vielseitige landwirtschaftliche Ausbildung sowie Prüfungsvorbereitung für 33 Mitgliedsbetriebe und ca. 70 Auszubildende.

Ausbildungsberufe:
Fachkraft – Agrarservice, Fachpraktiker/-in für Landwirtschaft, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in, Landwirt/-in, Tierwirt/-in – Rinderhaltung

Kontakt:
LAO
Niederhofstraße 23a, 02708
Rosenbach OT Herwigsdorf
T: 03585 4178 | landwao@web.de
www.insider-goerlitz.de/firma/detail/59-Landwirtschaftlicher-Ausbildungsverbund-Oberlausitz

Firmen Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V.

Entwicklung, Einrichtung, Gestaltung und Betreuung betrieblicher Ausbildung von der Bewerbung bis zur Zeugnisabgabe.

Ausbildungsberufe:
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Verwaltungsfachangestellte/r – Kommunalverwaltung

Kontakt:
Firmen Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V.
Sachsenstraße 6, 02708 Löbau
T: 03585 4689289
favo-rit@t-online.de
www.favo-rit.de

POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH

Die POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH ist eine nach AZAV zertifizierte gemeinnützige Bildungseinrichtung zur Sicherung des aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfs in der Kunststoffindustrie.

Ausbildungsberufe:
Maschinen- und Anlagenführer/-in Kunststofftechnik, Verfahrenstechniker/-in für Kunststoff und Kautschuktechnik

Kontakt:
POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH
Edisonstraße 4, 02625 Bautzen
T: 03591 5322270
info@polysax.de
www.polysax.de

Kooperationen gestalten



Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT erleichtert Jugendlichen den Übergang in die Berufswelt. Grundlage dafür ist eine enge Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen im Landkreis Görlitz.

Zielstellung von SCHULEWIRTSCHAFT

- Förderung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Schule
- Stärkung der beruflichen Orientierung in den Schulen
- Fachkräfte von morgen schon heute ausfindig machen

- praxisnahe Gestaltung des Unterrichts
- Begeisterung für MINT-Fächer schaffen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

Vorteile für Unternehmen

- effektive Nachwuchsakquise
- bessere Passgenauigkeit der Auszubildenden
- Verringerung der Abbruchquote der Auszubildenden
- Imagepflege durch die Präsentation als zukunftsorientierter Arbeitgeber

- Austausch von Wissen und Gestaltung von Bildungsinhalten

Vorteile für Schulen

- Expertenwissen aus der Praxis
- moderne Methoden für den Unterricht
- Erweiterung des schulischen Berufsorientierungsangebotes
- Möglichkeit der Gestaltung von GTA-Angeboten durch Unternehmen
- Stärkung des Schulprofils

Talente entdecken. Talente fördern. Berufsorientierung praxisnah gestalten.

Formen der Zusammenarbeit

- Schülerpraktika oder Praxistage
- Betriebserkundungen
- Teilnahme an Berufsorientierungstagen oder Projektwochen, zum Beispiel Check den Job und SCHAU REIN!
- Auszubildende des Unternehmens berichten direkt in der Schule aus ihrem Berufsalltag
- Patenschaften für Schülerfirmen übernehmen
- Unternehmensplanspiele gestalten
- Bewerbungstrainings durchführen
- Mitgliedschaft im Förderverein der Schule
- Coaching/Mentoren-Programme/ Lernpatenschaften
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten mit Praxisbezug
- Facharbeiten begleiten
- Schulveranstaltungen unterstützen

SCHULEWIRTSCHAFT- Arbeitskreise im Landkreis Görlitz

- Arbeitskreis Weißwasser/O.L.
- Arbeitskreis Niesky



- Arbeitskreis Görlitz
- Arbeitskreis Löbau
- Arbeitskreis Zittau

Regionale Arbeitskreise stellen sicher, dass Schulen und Unternehmen Synergien in der gleichen Region nutzen können und Schüler Angebote in Wohnortnähe erhalten.

Ansprechpartner für SCHULEWIRTSCHAFT:
Entwicklungsgesellschaft
Niederschlesische Oberlausitz mbH
Servicestelle Bildung
Elisabethstraße 40, 02826 Görlitz
Saskia Heublein | T: 03581 3290118
saskia.heublein@wirtschaft-goerlitz.de
www.schulewirtschaft-goerlitz.de

Lebenslanges Lernen im Landkreis Görlitz



Volkshochschule Dreiländereck

Die VHS Dreiländereck ist die VHS des Landkreises Görlitz in Trägerschaft der Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH. Als gemeinnützige und für jedermann zugängliche Weiterbildungseinrichtung trägt sie zur Sicherung, Erhaltung und Erweiterung der Lebensqualität im Landkreis Görlitz bei. Die VHS versteht sich in ihrer langjährigen Tradition als Einrichtung der allgemeinen Erwachsenenbildung, als kulturelles Zentrum und Begegnungsstätte sowie als moderne Dienstleistungseinrichtung für die Bürger

unserer Region. Die Bürger des Landkreises können die Angebote in den Geschäftsstellen in Löbau, Niesky, Weißwasser/O.L. und Zittau nutzen.

Volkshochschule Görlitz e. V.

In Trägerschaft der Stadt Görlitz bietet die VHS Görlitz jährlich mehr als 1.000 Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten.

Volkshochschule Dreiländereck

Poststraße 8, 02708 Löbau

T: 03585 417 74 40

info@vhs-dle.de

www.vhs-dreilaendereck.de

Volkshochschule Görlitz e. V.

Langenstraße 23, 02826 Görlitz

T: 03581 420980

info@vhs-goerlitz.de

www.vhs-goerlitz.de

Sächsische Landesstelle für nachbarsprachige Bildung (LaNa)

Nachbarsprache von Anfang an! Die LaNa engagiert sich als Einrichtung des Freistaates Sachsen in Trägerschaft des Landkreises Görlitz dafür, die besonderen Bildungschancen für den Erwerb nachbarsprachiger Kompetenzen im gesamten sächsisch-polnischen und sächsisch-tschechischen Grenzraum systematisch zu nutzen - beginnend bereits in der Kita und weiterführend in allen Bereichen des Lebenslangen Lernens. Sie führt die unterschiedlichen Akteure mit ihren Kompetenzen und Ressourcen zusammen, entwickelt gemeinsam mit ihnen Instrumente für die Qualifizierung der Bildungsarbeit vor Ort und ist mit ihrem Beratungs- und Unterstützungsangebot Ansprechpartnerin für alle, die die nachbarsprachige Bildung und das interkulturelle Miteinander der Menschen voranbringen wollen.

Landkreis Görlitz /Abteilung für Strukturentwicklung, Wirtschaftsförderung und internationale Beziehungen

Sächsische Landesstelle für nachbarsprachige Bildung

Bahnhofstr. 24, 02826 Görlitz

T: 03581 663 9432

nachbarsprachen.sachsen@kreis-gr.de

www.nachbarsprachen-sachsen.eu

Der Traum vom Eigenheim, täglich frische und regionale Produkte, die Nähe zu Oma und Opa – für die meisten Großstädter sind diese Wünsche oft unbezahlbar. Den Schritt raus aus der Stadt in die „Einöde“ des ländlichen Raumes sehen viele von ihnen skeptisch. Dass sie dabei grundlegend falsch liegen, vermittelt die Imagekampagne Unbezahlbarland des Landkreises Görlitz.

LEBENSQUALITÄT



Unsere Copacabana – unbezahlbar.

Zuhause sein im Unbezahlbarland

Im Unbezahlbarland gibt es Freiräume zum Entfalten, die Nähe zur Familie, gute Arbeit in starken Unternehmen, staufreie Arbeitswege, Hörsäle mit freien Sitzplätzen und Traditionen, die auch von der Jugend gelebt werden. Hier findet man drei Kulturen, die sich bereichern, kreative Köpfe, die ihre Ideen verwirklichen und Menschen, die sich für ihre Heimat engagieren. Hier laden reizvolle Berge, malerische Seen, kraftspendende Wälder und faszinierende Heidelandschaften zum Naturtanken ein – und das nur wenige Meter vor der Haustür. Das Unbezahlbarland beeindruckt durch eine Lebensqualität, die unbezahlbar ist. Einzigartig sind auch die Menschen, die mit ihrem Engagement ihre Heimat mit Leben erfüllen.

Mit der Imagekampagne Unbezahlbarland will sich der Landkreis Görlitz mit einem Augenzwinkern und etwas Selbstironie von den Ballungszentren abgrenzen und aufzeigen, wie attraktiv es ist, hier zu leben und zu arbeiten. Immer mehr Menschen erkennen die unbezahlbaren Vorteile eines Lebens im Osten Sachsens. Diese Botschaft soll auch möglichst viele Menschen außerhalb der Landkreisgrenzen erreichen. Vielleicht fühlen sich dringend benötigte Facharbeiter, Lehrer, Ärzte oder Ingenieure inspiriert, die Region zu besuchen. Sie sind im Landkreis Görlitz willkommen. Egal, ob sie schon mal hier gelebt haben oder ihre Liebe zu diesem schönen Stück Deutschland ganz jung ist.



Unsere Feuershow – unbezahlbar

Für tagtäglich faszinierende Feuershows sorgen bei uns Schweißer, Metalltechniker, Zerspanungsmechaniker oder Gießereimechaniker. Mit ihrem handwerklichen Können schaffen sie Produkte für einen globalen Markt. Ihr Funkensprühen macht uns stolz.



Unsere Alphatiere – unbezahlbar

Das Unbezahlbarland ist kein Platz für Stubenhocker. Hier können Kinder spielen, toben und die Welt entdecken. Wiesen, Wälder, Seen und Flüsse sind fast direkt vor der Haustür. Dem Bewegungs- und Erlebnisdrang unserer Jüngsten sind keine Grenzen gesetzt.



Unsere Sternenfängerin – unbezahlbar

Die Herrnhuter Sterne sind das Geschenk des Landkreises Görlitz an die Welt. Ein globales Zeichen für einen liebevollen Heimatgruß, direkt aus dem Unbezahlbarland. Seit Generationen werden die Sterne mit Stolz handgefertigt. Und dort wo sie leuchten, herrscht auch ein bisschen Oberlausitzer Gemütlichkeit.



Unsere Science-Fiction-Helden – unbezahlbar

Jedes Land braucht seine Helden. Im Unbezahlbarland gehören die klugen Köpfe auf jeden Fall dazu. Strategen mit Visionen und kreative Macher arbeiten nicht nur an tragfähigen Konzepten für die Zukunft, sie setzen diese auch vor Ort um. Das wissenschaftliche Know-how dafür kommt aus den „Denkfabriken“ des Landkreises.



Unsere Umweltzone – unbezahlbar

Wir haben keine dieselfreien Umweltzonen, in denen sich Stoßstange an Stoßstange reiht und Lieferdienste die Busspur oder den Fahrradweg blockieren. Bei den meisten Bewohnern des Unbezahlbarlandes beginnt die selbstgestaltete Umweltzone im eigenen Garten direkt vor der Tür.



Unser Hollywood – unbezahlbar

Dort Leben, wo andere Filme machen! Die größte Stadt im Landkreis Görlitz hat sich über die Jahre zu einem Mekka der (Hollywood-)Filmproduktion entwickelt. In der Neißestadt ist es möglich, über historisches Kopfsteinpflaster zu wandeln und innerhalb weniger Gehminuten Mittelalter-, Barock-, Renaissance- und Jugendstilbauten zu bewundern.



Unsere Holzwürmer – unbezahlbar

Handwerk hat goldenen Boden. Im Landkreis Görlitz lebt auch heute noch eine große handwerkliche Tradition mit einer fundierten Expertise im Bereich des Holzbaus. Holzvernarrte Fachleute werden benötigt, um unsere einzigartigen Umgebendehäuser instand zu halten oder aus dem Dornröschenschlaf zu wecken.



Unsere Spielzeugabteilung – unbezahlbar

Technikaffine Menschen können einem Roboter stundenlang bei der Arbeit zusehen. Zugucken ist das eine - aber jemand muss sie auch bauen. Dafür braucht es Profis, die noch intelligenter sind als die von ihnen entwickelten Systeme. Wir sind echt glücklich, dass es im Unbezahlbarland solche Menschen gibt.



Unsere Zeitreisenden – unbezahlbar

Im Unbezahlbarland wird Kinder- und Enkeltauglichkeit großgeschrieben. Die jüngsten Bewohner des Landkreises können jederzeit zu Entdeckern, Forschern und Abenteurern werden. Jeder neugierige Schritt durch unsere Altstädte und Dorfkerne wird auch stets zu einer kleinen Zeitreise.

Wir brauchen Fachkräfte



Fachkräfteallianz

Seit 2016 fördert die regionale Fachkräfteallianz des Landkreises Görlitz Projekte zur Fachkräftegewinnung und -sicherung. Grundlage dafür ist die „Fachkräftenrichtlinie zur Fachkräftesicherung im Freistaat Sachsen“ (i. d. F. vom 30.04.2019) des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Zur regionalen Fachkräfteallianz des Landkreises Görlitz gehören Vertreter der Kommunen, des Landkreises, der Agentur für Arbeit, der Hochschule Zittau/Görlitz, des Landesamtes für Schule und Bildung, der Kammern IHK und HWK, der Gewerkschaft sowie weitere Interessenvertreter.

Landkreis Görlitz – Abteilung Strukturwandel, Wirtschaftsförderung und Internationale Beziehungen

kreis-goerlitz.de

Spätschicht – Tag des offenen Unternehmens

Zur Spätschicht öffnen Unternehmen Schülern, Studierenden sowie Arbeitssuchenden und Beschäftigten die Türen und bieten Betriebsführungen oder Schauvorführungen an. Kompetente Ansprechpartner stehen den Gästen zur Verfügung, insbesondere all jenen, die sich für Ausbildungen, Berufsbilder und Einstiegsmöglichkeiten interessieren. Anhaltender Fachkräftebedarf, geringe Kenntnis über die lokale Wirtschaftskraft und lokale Unternehmen sowie nachlassendes Interesse an ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufen – all diese Schlagworte bewegen die Region regelmäßig. In Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen in Görlitz, Weißwasser/O.L., Zittau und Ebersbach-Neugersdorf führen Unternehmer deshalb gemeinsam das Veranstaltungsformat „Spätschicht“ durch.

www.spaetschicht.eu

Ärzte für Ostsachsen

Das Ärztenetz Ostsachsen engagiert sich für die Ansiedlung neuer Ärzte in den Landkreisen Görlitz und Bautzen. In einem Netzwerk aus Kliniken und niedergelassenen Ärzten wird die Facharzt-Weiterbildung junger Mediziner sichergestellt. Das Netzwerk steht als Ansprechpartner für zuzugswillige Ärzte zur Verfügung und unterstützt bei der Ansiedlung im Osten Sachsens. Es leistet damit einen Beitrag für den Erhalt der medizinischen Versorgung vor Ort.

aerztenetz-ostsachsen.de



Welcome Görlitz/Zgorzelec

Mit der mehrsprachigen Informationsplattform www.welcome-goerlitz-zgorzelec.com spricht die Europastadt GörlitzZgorzelec gezielt auch internationale Fachkräfte an und möchte sie für einen Umzug motivieren und informieren. Der Fokus liegt auf der Darstellung des Arbeits- und Lebensumfeldes in der Europastadt. Als „Eisbrecher“ wurde ein Görlitz-Test entwickelt, der erste positive Eindrücke vermitteln soll: „Ich und Görlitz? – Das könnte was werden“...

Die deutsch-polnische Stadt kann mit einer einmaligen europäischen Atmosphäre und Lebensart punkten.

welcome-goerlitz-zgorzelec.com

Jobs Oberlausitz

Diese Jobbörse veröffentlicht ausschließlich Angebote aus dem Landkreis Görlitz und der Oberlausitz. Alle Angebote werden vor der Veröffentlichung redaktionell geprüft.

jobs-oberlausitz.de

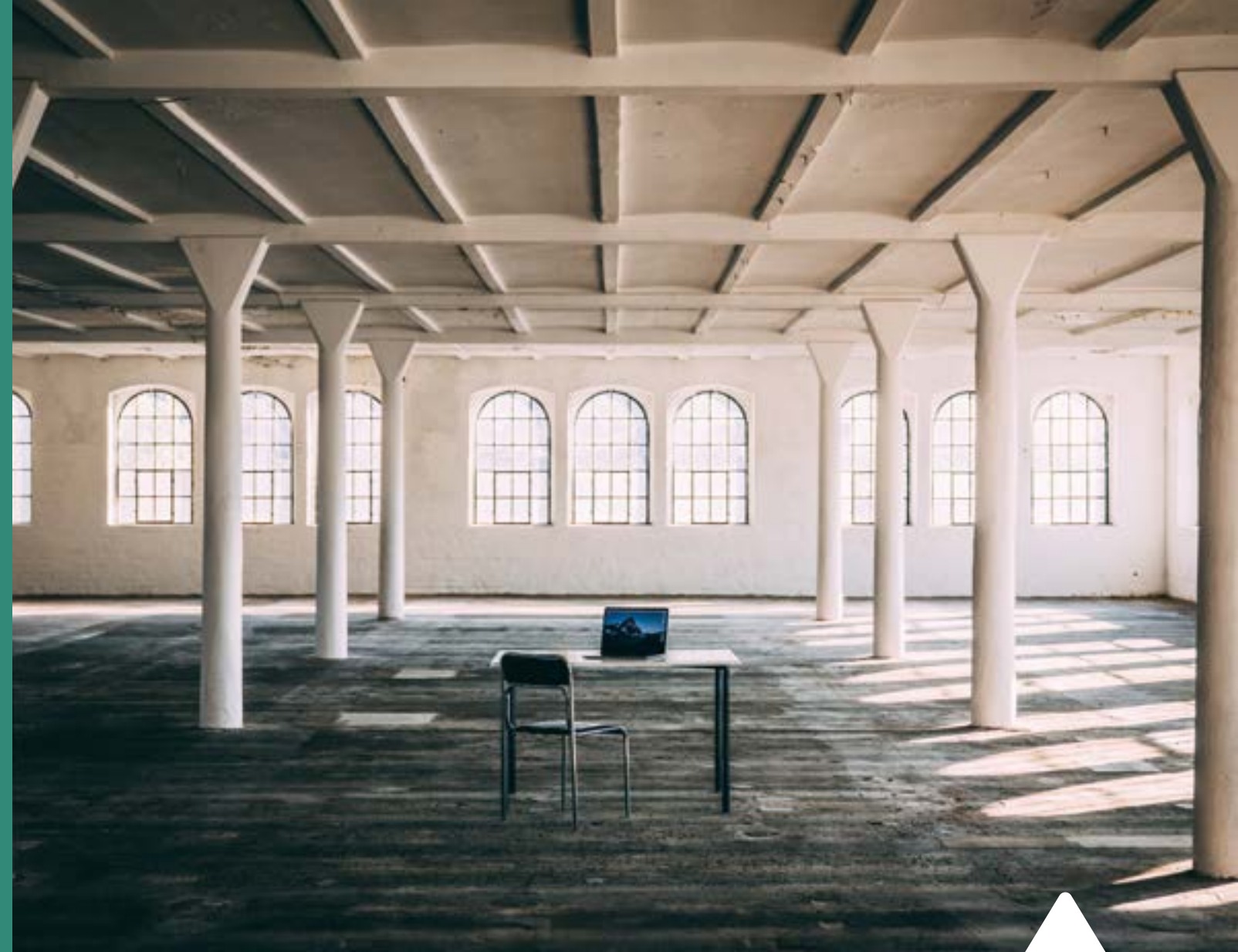
Rückkehrertage / Rückkehrerbörsen

Die Städte Weißwasser/O.L., Görlitz, Ebersbach-Neugersdorf und Zittau haben jährlich zu speziellen Jobbörsen für potenzielle Rückkehrer eingeladen. Gemeinsam mit regionalen Arbeitgebern wurden attraktive Jobs angeboten und das direkte Gespräch gesucht.

www.goerlitz.de/fachkraefte

Der Landkreis Görlitz wird vor allem durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt. Viele davon sind Familienbetriebe. Besonderes Wachstumspotenzial gibt es in den Bereichen Textil, Informationstechnologie, Maschinen- und Fahrzeugbau. Die Identifikation mit der Region ist groß.

UNTERNEHMEN



Unsere Freiräume – unbezahlbar.

Unsere Strippenzieher – unbezahlbar



Im Unbezahlbarland gibt es viele Strippenzieher. Einige vergraben schnelle Breitbandkabel in die Erde und andere führen unzählige Drähte in Steuerungen für Hightech-Maschinen zusammen. Es gibt Tüftler, die arbeiten an maßgeschneiderten Elektroniklösungen, bei denen gar keine Strippen mehr zu sehen sind. Wir haben hier Handwerker, die Strippen aus Draht zu Hochsicherheitsseilen konfektionieren oder zu belastbaren Netzen verknüpfen. Und natürlich gibt es auch bei uns die virtuellen Strippenzieher, die auf starke Netzwerke setzen. Das Gute daran: Alle ziehen an einem Strang. Sie alle haben Lust, anzupacken und die Motivation, unsere Heimat nach vorn zu bringen. In den mehr als 10.500 Unternehmen des Landkreises Görlitz arbeiten heimatverbundene Menschen, die sich mit ihrem Fachwissen und ihren Fähigkeiten tagtäglich behaupten. Sie stellen Produkte her, die in der Weltspitze mitspielen. Neue Ideen sind hier immer willkommen. Jeder neue Strippenzieher macht unseren Draht zum leistungsfähigen Wirtschaftsstandort etwas stärker.

„Wir sind hier im Herzen Europas. Das bietet uns einige Möglichkeiten, sowohl bei der Zuliefer- als auch bei der Absatzsituation. Ganz wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit der Hochschule Zittau/Görlitz im Bereich Studium und Forschung. Hier gibt es viele Flächen für unternehmerisches Engagement. Im Strukturwandel sehe ich aufgrund der Fördermöglichkeiten einen großen Entwicklungsspielraum.“

ALEXANDER JAKSCHIK,
GESCHÄFTSFÜHRER ULT AG



„Wir profitieren von starken und unabhängigen Frauen. Das wird auch anhand vieler Beispiele in unserem Landkreis deutlich. Damit es immer mehr werden, engagiere ich mich bei „F wie Kraft“. Das ist ein offenes und ziemlich großes Netzwerk für Frauen in der Lausitz geworden, in dem wir weibliche Kräfte bündeln. Wir alle schätzen diesen Rahmen an Verbündeten, den Spirit, wenn alle an der gleichen Sache dran sind. Das verbindet und stärkt uns. Mein größter Wunsch wäre, dass Kohleausstieg und Strukturwandel transparent und nachhaltig gestaltet werden. Wir haben es jetzt in der Hand unsere Zukunft zu gestalten. In uns liegt die Verantwortung zukünftigen Generationen einen Staffelstab für einen neuen Transformationsabschnitt zu übergeben.“

FRANZISKA STÖLZEL,
SOZIALWISSENSCHAFTLERIN FÜR WANDEL UND
TRANSFORMATIONSPROZESSE AN DER UNITED
NATIONS UNIVERSITY-FLORES WEISSWASSER/O.L.

„Als ich mit 17 Jahren wegen Job und Karriere in die Welt zog, hätte ich nie gedacht, dass die Heimat solch eine Zugkraft haben kann. Mit Mann und Kind kehrte ich zurück, weil hier die sozialen Bindungen belastbarer sind und weil ich hier aktiv zur Entwicklung der Region beitragen kann. Das Leben hier ist schön! Wir wollen unseren Schülern helfen, ihren Weg zu gehen und dieses Gefühl für sich zu entwickeln. Dazu zählen vor allem Heimat, Familie und tiefgründige Freundschaften. All das bietet unsere Region. Wir haben hier Diamanten, die geschliffen werden wollen. Das gilt für unsere Schüler aber auch für unseren Landkreis.“

TINA VIEL,
REGIONALLEITERIN NESTOR
BILDUNGSINSTITUT GMBH



„Wir haben gute Voraussetzungen in der Region. Mit der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es gutes wissenschaftliches Potential. Einige unserer Mitarbeiter kommen von dort. Ich denke, dass es trotz der aktuellen Fachkräftesituation möglich ist, hier ein Unternehmen aufzubauen und auch erfolgreich zu halten.“

ANDREAS GÖRNITZ,
GESCHÄFTSFÜHRER SAXONAR GMBH

„Der Landkreis Görlitz bietet durch die Nähe zu Polen großes Potenzial. Wir können hier gemeinsame Kapazitäten im Handwerk aufbauen und erhalten. Wir fördern die Entwicklung innerhalb unseres Unternehmens. Azubis werden zu Vorarbeitern, Vorarbeiter zum Polier und Poliere zum Bauleiter. Das bringt uns alle weiter.“

MATTHIAS SCHUR,
GESCHÄFTSFÜHRER DER
SIEGFRIED SCHUR BAUBETRIEB GMBH



„Als ich klein war, wollte ich Naturforscherin werden, später dann Pferdewirtin. Jetzt bin ich Herdenmanagerin und zuständig für 750 Tiere. Schon als Kind haben mich Tiere begeistert. Deshalb kam ein Leben in der Großstadt für mich langfristig nie in Frage. Nach meinem Studium zur Agrarwissenschaftlerin habe ich eine große Verantwortung übernommen, der ich mich gern stelle. Ich liebe die Arbeit im Stall und das Leben auf dem Land. Ich mag die vielen Badeseen, die nur wir Dörfler kennen und die riesigen Waldgebiete. Ich kann mit meinem Hund und mit meinem Bullenkalb stundenlang im Wald unterwegs sein, ohne jemanden zu treffen. Diese Ruhe finde ich toll.“

ANNE-SOPHIE JENTHO,
HERDENMANAGERIN IN DER MILCHVIEHAN-
LAGE ÖDERNITZ DER JÄNKENDORFER AGRAR
GMBH

„Die Menschen, die hier leben, sind traditionsbewusst. Die große, alte Kultur des Sechsstädte-Bundes führt dazu, dass die Menschen hier zusammenhalten und sich gegenseitig helfen. Das ist eine gute Grundlage, um auch im Unternehmen voranzukommen.“

OSKAR SCHOLZ,
GESCHÄFTSFÜHRER
HERRNHUTER STERNE GMBH



„Ich bin mittlerweile seit zwanzig Jahren in der Firma beschäftigt. Meine Mama hat hier über 40 Jahre lang gearbeitet. Ich habe bereits als Schulkind hier Ferienarbeit geleistet. Der Stern ist einfach mein Leben. Ich liebe diesen Stern.“

SILKE MANTKEZ,
MITARBEITERIN HERRNHUTER STERNE GMBH



„Wir haben einen guten Zugang zu Fachhochschulen und Universitäten, gleichzeitig aber einen geringeren Wettbewerb zwischen den Arbeitgebern. Fachkräfte, die wir hier einmal gewinnen, können wir auch sehr gut halten. Neben den Fachkräften sprechen andere Kriterien, wie Infrastruktur, schnelles Internet und Mobilfunk für den Standort. Das ist hier bestens vorhanden.“

DR.-ING. SASCHA BERGER,
GESCHÄFTSFÜHRER DIGADES GMBH



„Digades ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit viel Herz, mit viel Engagement. Und Familie Berger legt sehr viel Wert darauf, dass sich der Familienunternehmensgedanke sich auf das ganze Team auswirkt. Wir können mitgestalten, unsere Ideen und Gedanken einbringen. Digades hat ein offenes Ohr für unsere Ratschläge, Wünsche, Sorgen und Probleme. Wir sind ein Team, das an einem Strang zieht. Das reizt mich besonders.“

ANJA SCHULZ,
MITARBEITERIN DIGADES GMBH



Unternehmen

„Die wirtschaftlichen Potenziale sind nicht besser oder schlechter als in anderen Regionen von Sachsen. Wir hoffen, dass unsere wirtschaftliche Entwicklung zukünftig auch über die Grenzen hinausgehen kann.“

**SIEGMUND SCHULZE,
GESCHÄFTSFÜHRER BÜRGEL & SCHULZE
HAUSTECHNIK GMBH**



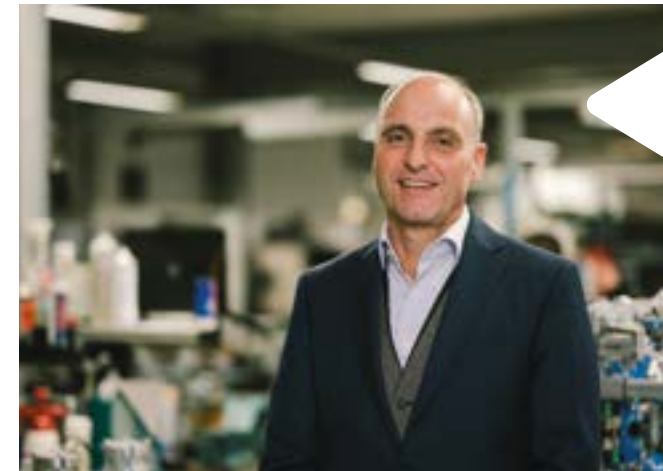
„Unser Landkreis bietet viele Potenziale und Möglichkeiten. Wir müssen sie nur erkennen und ergreifen. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass wir in einer strukturschwachen Region unser Leben und unsere Wirtschaft organisieren. Wer das bei seinen Planungen berücksichtigt, kann vieles erreichen.“

**ROLAND JÄKEL,
GESCHÄFTSFÜHRER LIFT-MANAGER GMBH**

Unternehmen

„Apothekerin war schon immer mein Traumberuf. Als gebürtige Görlitzerin bin ich 2005 nach meinem Studium und einem Exkurs in die Schweizer Arbeitswelt in unseren Landkreis zurückgekehrt. Diesen Schritt habe ich nie bereut. Im Jahr 2012 kaufte ich die Fortuna Apotheke in Görlitz und wagte damit den Schritt in die Selbständigkeit. In diesem Jahr übernahm ich die Humboldt-Apotheke, die älteste noch betriebenen Apotheke von Görlitz am Demianiplatz. Mit dem Projekt www.demianiplatz56.de möchten wir in der Innenstadt von Görlitz einen modernen und leistungsstarken Gesundheitsstandort entwickeln.“

**STEFANIE SCHEIBE-MIMUS,
APOTHEKERIN IN GÖRLITZ**



„Die Oberlausitz hat sich enorm entwickelt. Aber hierher ist keine Großindustrie gegangen, sondern es ist der Mittelstand, der sich hier hoch gekämpft hat. Das sind viele Familienunternehmen, bei denen die Familie mit Herzblut dabei ist und wo man jeden einzelnen Mitarbeiter kennt. Da bestimmt keine Aktiengesellschaft aus der Ferne.“

**TORSTEN HÖLZEL,
KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER
ATN HÖLZEL GMBH**

Der Landkreis Görlitz lädt zum Aktivurlaub ein. Wer Rad fahren, skaten, wandern, klettern, reiten, paddeln, schwimmen, baden oder Ski fahren möchte, findet hier passende Angebote. Aber auch Architektur- und Kulturliebhaber werden begeistert sein.

TOURISMUS



Unsere Alphetiere – unbezahlbar.

Grenzenlos entdecken



Der Landkreis ist aufgrund seiner einmaligen Naturlandschaft, seinen historischen Bauten und Kulturdenkmälern, den verschiedensten, nur hier zu findenden, touristischen Angeboten und wegen seiner Menschen immer eine Reise wert. Über 1.100 km ausgebaute Radwanderwege, 1.600 km Wanderwege und ca. 40 km Skiwanderwege stehen zur Verfügung.

Tourismuskonzeption

Seit 2014 ist eine Tourismuskonzeption die Grundlage der Vermarktung der touristischen Anbieter des Landkreises Görlitz. Das Konzept benennt thematische Schwerpunkte, Premiumangebote und Zielgruppen für die Außendarstellung der Tourismusregion Landkreis Görlitz. Maßgebliche Akteure haben sich dafür zur Tourismuskoooperation zusammengeschlossen.

Landkreis-Kooperation „Tourismus“

Mitglieder und Kernkompetenzen der Kooperation sind:

- Touristische Gebietsgemeinschaft NEISSELAND e. V. (Schlösser, Parks und Gärten)
- Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e. V. (Wandern)
- Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH (Kultur- und Stadttourismus)
- Landkreis Görlitz (Grenzüberschreitende Zusammenarbeit)



Hauptzielgruppen:

- Anspruchsvolle Kultururlauber (auch mit Naturinteresse)
- Entspannte Rad- und Wanderurlauber (auch mit Kulturinteresse)
- Etablierte, spaßorientierte Familienurlauber

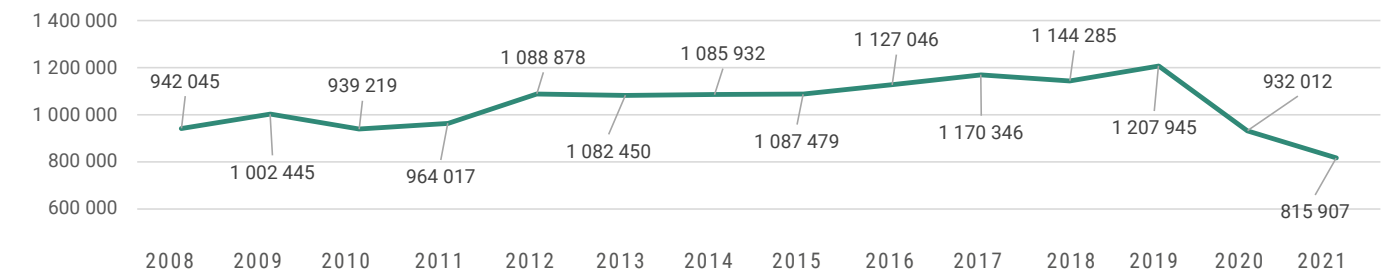


UNESCO Welterbe: Fürst-Pückler-Park und Neues Schloss Bad Muskau

Radfahren: Oder-Neiße-Radweg, Spreeradweg, **Stadterlebnis:** Görlitz

Wandern: Oberlausitzer Bergweg

Entwicklung der Übernachtungen von 2008 bis 2021



278.984

Ankünfte

815.907

Übernachtungen

26,8%

Auslastung

212

Betriebe

Ø43

Betten pro Betrieb

2,9

Aufenthaltstage

9.204

Schlafgelegenheiten

Informationen,
Angebote, Broschüren:
www.neisseland.de
www.zittauer-gebirge.com
[www.goerlitz.de/
Tourismus.html](http://www.goerlitz.de/Tourismus.html)
www.oberlausitz.com

Vier UNESCO-Titel in einem Landkreis



Mit Stolz kann der Landkreis Görlitz auf vier UNESCO-Welterbetitel verweisen. Sie verhelfen der Region zu einer internationalen Wahrnehmung.

UNESCO-Weltkulturerbe Muskauer Park / Park Mużakowski

Hermann Fürst von Pückler (1785-1871) schuf in Bad Muskau beiderseits der Neiße ein europäisches Meisterwerk – einen klassischen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild. Der „grüne Fürst“ gilt als Begründer der modernen Landschaftsgestaltung. Seine Prinzipien sind noch immer aktuell. Das 1834 von ihm verfasste Buch „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ wird auch heute noch viel zitiert. Seine einzigartige Gestalt erhält der Park auch durch seine Lage im Muskauer Faltenbogen.

www.muskauer-park.de



UNESCO-Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa

Wie ein großes Hufeisen liegt der Muskauer Faltenbogen im Länderdreieck Brandenburg, Sachsen, Polen. Die geologische Formation ist die am besten untersuchte Stauchendmoräne im nördlichen Mitteleuropa. Besonders beeindruckend sind die Seen, die sich dicht an dicht über hunderte von Metern erstrecken und in allen Farben schimmern. Heute ist der Muskauer Faltenbogen eine beeindruckende Kultur- und Altbergbauandschaft voller mannigfaltiger Gewässer und ein walddreicher Naturraum mit bedeutender ökologischer Vielfalt.

www.muskauer-faltenbogen.de



UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Das einzige Biosphärenreservat Sachsens beherbergt eines der größten Teichgebiete Deutschlands. Bereits 1990 wurde der zentrale Teil des gleichnamigen Naturraumes aufgrund seiner einzigartigen Naturlandschaft als Landschaftsschutzgebiet von zentraler Bedeutung unter Schutz gestellt. 1994 erfolgte die einstweilige Sicherstellung als Biosphärenreservat. Damit wurde dieser einmaligen, jahrhundertealten Kulturlandschaft ein würdiger Rahmen gegeben und die Erhaltung, Pflege und künftige Entwicklung unter fachlicher Aufsicht und Begleitung gesichert. Wichtigster Grundsatz ist es, den Erhalt der Naturvielfalt mit dem wirtschaftlichen Erwerb in Einklang zu bringen.

www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de



Immaterielles UNESCO-Kulturerbe sorbisches Brauchtum

Das Siedlungsgebiet der Lausitzer Sorben erstreckt sich vom Süden Brandenburgs bis in den Osten Sachsens. Ungefähr 60.000 Menschen gehören zu dieser ethnischen Minderheit. Es werden etwa 30 Bräuche im Jahreslauf gepflegt. Besonders anschaulich zu erleben sind sie beispielsweise zur Vogelhochzeit (25. Januar), zur sorbischen/wendischen Fastnacht „Zapust“ (Januar bis März), zu Ostern oder im Spätsommer nach Einfuhr der Ernte. Da die Sorben gemeinsam mit der deutschen Bevölkerung leben, sind einige Bräuche auch als eine regionale kulturelle Praxis zu verstehen und für die gesamte Bevölkerung der Region attraktiv.

www.domowina.de

Görlitz

Görlitz ist die östlichste Stadt Deutschlands und der Verwaltungssitz des Landkreises Görlitz. Die Stadt an der Lausitzer Neiße erfuhr im Jahr 1071 ihre erste urkundliche Erwähnung. Um 1220 entwickelte sich daraus eine Stadtsiedlung. Bedeutende Handelsstraßen von Ost nach West und von Nord nach Süd kreuzten die Stadt und begünstigten ihr Wachstum.

Große Kreisstadt Görlitz
Untermarkt 6-8
02826 Görlitz

T: 03581 670
M: wirtschaft@europa-stadt-goerlitz.de

www.goerlitz.de
facebook.com/StadtGoerlitz



Einwohner:
57.582*
Fläche:
6.752 ha



Straßen:
B115 Görlitz-Cottbus, B6
Görlitz-Bautzen-Dresden,
B99 Görlitz-Zittau, BAB4
Dresden-Görlitz-Breslau/
Wroclaw



Bahn:
Berlin-Görlitz-Zittau,
Görlitz-Dresden



Flughafen:
Dresden
(105 km)



Grenze PL:
0 km
Grenze CZ:
40 km



Hebesätze:
Grundsteuer
A 360 v.H.
Grundsteuer B 520 v.H.
Gewerbesteuer
440 v.H.

*Stand: 09/2022

Wirtschaftliche Blütezeiten sowie das Selbstbewusstsein und der Reichtum der Bürger spiegeln sich in der außergewöhnlichen Architektur wieder. Rund 4.000 Denkmäler aus Spätgotik, Renaissance, Barock, Gründerzeit und Jugendstil bilden ein einmaliges Ensemble. Dieses begründet als Kulisse auch den Ruf von Görlitz als internationale Filmstadt.

Tradition und Innovation prägen den Wirtschaftsstandort Görlitz, dessen größte Arbeitgeber Unternehmen mit über 100-jähriger Geschichte sind, darunter Alstom mit dem Schienenfahrzeugbau und Siemens Energy mit dem Turbinenbau. Die Birkenstock Gruppe ist mit fast 2.000 Mitarbeitern am Standort Görlitz der größte Arbeitgeber der Stadt. Zu den Markenzeichen der Stadt gehört die nach dem Görlitzer Hausberg benannte Landskronbrauerei. Wichtige Impulse für den Wirtschaftsstandort gehen auch von namhaften Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen wie zum Beispiel der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, der Fraunhofer-Gesellschaft und dem Forschungszentrum CASUS aus. Wesentlichen Einfluss auf Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtentwicklung wird auch das neue Großforschungszentrum DZA Deutsches Zentrum für Astrophysik haben.

Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH fördert als städtische Gesellschaft Wachstum und Image des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Görlitz. Unternehmens- und Investorenbetreuung, Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft, Fachkräftewerbung sowie die Optimierung von Standortbedingungen zählen zu den Schwerpunkten der Wirtschaftsförderung. Im besonderen Fokus steht das ambitionierte Ziel der Klimaneutrale Stadt 2030.



Zittau

Zittau liegt an der Mündung der Mandau in die Lausitzer Neiße, im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Der Ort wurde 1238 erstmals urkundlich erwähnt und 1255 durch den böhmischen König Otto Karl II. zur Stadt erhoben. Zittau gehörte neben Löbau, Bautzen, Görlitz, Kamenz und Lauban zum Oberlausitzer Sechsstädtebund, den die Städte 1346 zum gemeinsamen Schutz der Handelswege bildeten.

Die Stadt vor der reizvollen Kulisse des Zittauer Gebirges bietet einen großen Reichtum an Geschichte und Lebensqualität. Vom altherwürdigen Glanz der einzigartigen Zittauer Fastentücher über die kulinarischen Besonderheiten der Oberlausitz, von den architektonischen Schätzen der historischen Innenstadt bis zum lebendigen Trubel der zahlreichen städtischen Veranstaltungen. Der Reichtum an lebendiger Aktivität ist überall spürbar, beispielsweise im Sport, vom traditionsreichen Faustball bis zu den Athleten der O-See-Challenge.

Die historischen Wurzeln des Wirtschaftsstandortes liegen in der Textilindustrie, den metallbearbeitenden Industriezweigen und nicht zuletzt dem Fahrzeugbau begründet. Die Kunststoffindustrie, der Bereich Oberflächentechnologien und die Energie- und Umwelttechnik sind neuere Branchenschwerpunkte der Region. Sie werden flankiert durch leistungsstarke Lehr- und Forschungseinrichtungen, wie die Hochschule Zittau/Görlitz. Der Tourismus, und hier sowohl der Kultur- und Städtetourismus wie auch der Aktivtourismus mit dem angrenzenden Zittauer Gebirge, stellt ein wichtiges Standbein dar. In Zittau, als Mittelzentrum im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien, nimmt auch der Handel eine bedeutende Rolle ein. Zur Neuansiedlung und/oder Firmenerweiterung stehen Investoren fünf voll erschlossene Gewerbegebiete in Zittau zur Verfügung.

Große Kreisstadt Zittau
Am Markt 1
02763 Zittau

T: 03583 7520
M: stadt@zittau.de

www.zittau.de
facebook.com/Zittau

 **Bahn:**
Liberec-Zittau-Dresden
Zittau-Görlitz-Berlin

 **Flughafen:**
Dresden (110 km)
Prag (120 km)

 **Einwohner:**
24.801*
Fläche:
6.674 ha inkl. Ortsteilen

 **Grenze PL:**
1 km
Grenze CZ:
3 km

 **Straßen:**
B96 Zittau-Bautzen-Hoyerswerda, B99 Zittau-Görlitz, B178/S132/R35
Liberec (CZ)-Anschluss, BAB4 Weißenberg, BAB 4 Dresden-Görlitz-Breslau/Wroclaw (ca. 50 km)

 **Hebesätze:**
Grundsteuer A 330 v.H.
Grundsteuer B 520 v.H.
Gewerbsteuer 420 v.H.

*Stand: 30.06.2022



Löbau

Löbau kann auf eine 800-jährige Geschichte verweisen. Zum ersten Male wird der Ort 1221 in einer Urkunde des Meißner Bischofs Bruno II als „opidum Lubaw“ erwähnt. Der Name Löbau ist ein wendischer Eigenname und bedeutet „lieblich“. Geschichtlich bedeutsam war Löbau als Konventort des Oberlausitzer Sechsstädtebundes, den die Städte Löbau, Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban und Zittau 1346 zum gemeinsamen Schutz der Handelswege bildeten.

Große Kreisstadt Löbau
Altmarkt 1
02708 Löbau

T: 03585 4500
M: info@loebau.de

www.loebau.de
[facebook.com/
StadtLoebau](https://facebook.com/StadtLoebau)

 **Bahn:**
Dresden-Löbau-
Görlitz-Breslau/
Wroclaw

 **Flughafen:**
Dresden
(90 km)

 **Grenze PL:**
25 km
Grenze CZ:
25 km

 **Hebesätze:**
Grundsteuer
A 320 v.H.
Grundsteuer B 420 v.H.
Gewerbesteuer 400 v.H.

 **Einwohner:**
14.433 *
Fläche:
7.890 ha

 **Straßen:**
B178 Zittau-
Weißenberg
(A4), BAB4 Dresden-
Görlitz-Breslau/Worclaw
(16 km)

*Stand: 30.06.2022

Neben einer liebevoll sanierten Altstadt mit einem der schönsten Rathäuser Sachsens und der imposanten Nikolaikirche hält Löbau zwei weltweit einmalige architektonische Besonderheiten bereit. Das Wahrzeichen der Stadt ist der im Jahre 1854 erbaute „König-Friedrich-August-Turm“ – der einzige gusseiserne Turm Europas. Ein weltweit bekanntes Bauwerk der Moderne ist das „Schminke-Haus“, welches sich Nudelfabrikant Fritz Schminke 1930 vom Architekten Hans Scharoun bauen ließ. Es ähnelt in seiner einzigartigen Architektur einem Schiff.

Die Große Kreisstadt Löbau bietet sich als zukunftsorientierter Industrie- und Gewerbestandort an. Sie ist günstige Ausgangsbasis für die Entwicklung wirtschaftlicher und kultureller Beziehungen im Dreiländereck und zur Landeshauptstadt Dresden. Entscheidender Standortvorteil Löbaus ist die optimale Lage im Schnittpunkt aller wichtigen ostsächsischen Verkehrswege.

Die wirtschaftliche Struktur der Stadt Löbau ist von kleineren und mittelständischen Unternehmen und vom Handwerk geprägt. Schwerpunkte bilden der Spezialfahrzeugbau, die Nahrungsgüterindustrie, die Umwelt- und Lufttechnik, die Pelletproduktion, die Stempelproduktion sowie der Flügel- und Pianobau. Vielfältig sind auch die Angebote im Handel und Dienstleistungsbereich. Für Neuansiedlungen stehen Bauflächen in Gewerbeparks und an Einzelstandorten zur Verfügung.



Niesky

Niesky wurde 1742 als Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeine gegründet. Den Stadtkern bildet der denkmalgeschützte Zinzendorfplatz, der vom Architekten Sigmund August von Gersdorf planmäßig angelegt wurde. Er prägte den typischen barocken Stil für die Gemeinschaftsbauten der Herrnhuter, von denen das Alte Pädagogium, heute Stadtbibliothek, und das Brüderhaus erhalten geblieben sind.

Große Kreisstadt Niesky
Muskauer Straße 20/22
02906 Niesky

T: 03588 28260
M: post.stadt@niesky.de

www.niesky.de

 Einwohner:
9.201 *
Fläche:
5.381 ha

 Straßen:
B115 Cottbus-Görlitz
BAB 4 Dresden-Görlitz-Breslau/Worclaw
(in 10 km)

 Bahn:
Hoyerswerda-Niesky-Horka
Horka-Görlitz-Berlin
Horka-Görlitz-Dresden-Leipzig

 Flughafen:
Dresden (100 km)
Rothenburg (Verkehrslandeplatz, 14 km)

 Grenze PL:
Görlitz (25 km)

 Hebesätze:
Grundsteuer A 335 v.H.
Grundsteuer B 440 v.H.
Gewerbesteuer 400 v.H.

*Stand: 31.12.2019

In einem bundesweiten Wettbewerb wurde der Zinzendorfplatz 1996 zu einem der zehn schönsten Plätze Deutschlands gewählt. Sehenswert sind auch die Kirche der Evangelischen Brüdergemeine und die Knabenanstalt, heute Gymnasium, mit einer der ältesten Schulturnhallen Deutschlands.

Im ältesten Haus Nieskys, einem böhmischen Umgebinderhaus, befinden sich das Stadtmuseum und die Tourist-Information. Hier beginnt auch die Entdeckungsrouten entlang des Nieskyer Holzhauspfades. Sie führt zu den Werksiedlungen der Firma Christoph & Unmack mit ihren fast 100 Musterhäusern. Die Nieskyer Firma galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als größtes Holzbauunternehmen Europas. Es informierte seine vorgefertigten Holzbauten in die ganze Welt. International bekannt ist das Direktorenwohnhaus, das 1927 nach einem Entwurf des Architekten Konrad Wachsmann errichtet wurde. Inzwischen ist es umfassend saniert worden. Es informiert mit der Dauerausstellung „Holzbauten der Moderne“ über die Geschichte des Holzhausbaus in Niesky.

Wirtschaftlich wird die Stadt geprägt durch den Waggonbau sowie den Stahl- und Brückenbau. Neben Unternehmen für die Herstellung von Zelten und Möbeln gibt es in Niesky viele kleine Bau- und Gewerbebetriebe. Für die Ansiedlung von Unternehmen stehen insgesamt fünf erschlossene Gewerbegebiete zur Verfügung. In drei Gebieten ist Baurecht geschaffen worden, zwei Gebiete besitzen einen Gleisanschluss.



Weißwasser/O.L.

Weißwasser/O.L. wurde 1552 erstmals urkundlich erwähnt. Der Ortsname ist auf den zur damaligen Zeit weiß schimmern- den, lehmigen Boden der flachen Heidegewässer zurück- zuführen. Der Bau der Eisenbahnlinie Berlin-Görlitz und die Vorkommen an Quarzsand und Kohle ließen Weißwasser/O.L. zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum wichtigsten Glas produ- zierenden Ort der Welt anwachsen.

**Große Kreisstadt Stadt
Weißwasser/O.L.**
Marktplatz
02943 Weißwasser/O.L.

T: 03576 2650
M: stadt@weisswasser.de

www.weisswasser.de
[facebook.com/
Weisswasser](https://facebook.com/Weisswasser)

Einwohner:
15.261*
Fläche:
6.364 ha

Straßen:
B156 Bautzen-
Weißwasser/O.L.
-Bad Muskau, B115 Cott-
bus-Görlitz (in 5 km),
BAB 15/13 Berlin-Forst-
Breslau/Wroclaw (in ca.
30 km), BAB 4 Dresden-
Görlitz Breslau/Wroclaw
(in ca. 50 km)

Bahn:
Berlin-Cottbus-
Weißwasser/O.L.
-Görlitz-Zittau

Flughafen:
Dresden
(110 km),
Berlin (160 km),
Rothenburg/O.L.
(Verkehrslandeplatz,
40 km)

Grenze PL:
Bad Muskau (in
7 km)
Krauschwitz (in 8 km)

Hebesätze:
Grundsteuer
A 368 v.H.
Grundsteuer B 488 v.H.
Gewerbesteuer 395 v.H.

*Stand: 30.06.2022

1935 erhielt Weißwasser/O.L. Stadtrecht. Von 1952 bis 1994 war Weißwasser/O.L. Kreisstadt des gleichnamigen Kreises. 1997 erhielt die Stadt als Entschädigung für den Verlust des Kreissitzes den Status einer Großen Kreisstadt. Trotz früherer industrieller Prägung ist die Stadt heute eine kleine, über- schaubare, lebens- und liebenswerte Stadt mit einer guten sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Infrastruktur. Wohn- ortnahe Schulen und Kitas, ein modernes Krankenhaus, eine Stadtbibliothek, Fachgeschäfte und Einkaufszentren machen Weißwasser/O.L. zu einem attraktiven Zuhause. Sportliche Botschafter der Stadt sind die Lausitzer Füchse, die in einer modernen Eisarena vor zahlreichen Fans ihre Heimspiele in der DEL 2 bestreiten.

Weißwasser/O.L. stellt auf Grund seiner Lage einen idealen Ausgangspunkt für grenzüberschreitende wirtschaftliche Aktivitäten dar. Historisch geprägt, sind die Braunkohlegewin- nung und deren Verstromung sowie die Glasindustrie mit ihrer über 150-jährigen Tradition die größten Wirtschaftsfaktoren. Das heutige Wirtschaftsgeschehen wird zudem durch Stahl- bau, Nahrungsmittelindustrie sowie Holzverarbeitung mit spezialisiertem Fenster- und Türenbau bestimmt. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt liegt in der Profilierung des Handwerks- und Dienstleistungssektors in klein- und mittelständischen Unternehmen und in der Ansiedlung von Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energie.



Nach 1990 haben viele Menschen den Landkreis Görlitz verlassen. Ausbildung, Studium, Arbeit, Neugierde oder die Liebe zogen sie in die Ferne. Doch irgendwann kehrten einige von ihnen wieder zurück. Manch einer hat die Welt gesehen und dann doch in der alten Heimat sein Glück gefunden. Das Unbezahlarland bietet Freiräume, sich zu verwirklichen – sowohl im Beruf als auch in der Familie.

— RÜCKKEHRER —



Heimat mit Perspektive

Neue Chancen im Unbezahlbarland



Von Singapur ins Unbezahlbarland

Ralf Iwan arbeitete nach seinem Kölner Sportmanagement-Studium viele Jahre in Großbritannien, Arabien, Südafrika, Brasilien und Singapur als Trainer, Dozent und Coach. Ein Ausflug führte ihn und seine Frau 2020 nach Görlitz. Sie verliebten sich in die Stadt und bezogen zwei Jahre später ein Haus in Tauchritz am Berzdorfer See. „Dass wir hier so schnell unsere perfekte neue Heimat finden würden, hatte uns selbst überrascht.“ Schnell wurde Ralf Iwan begeisterter Botschafter für die Region. Als Dozent für internationale Universitäten lädt er seine Studierenden aus Indien, China, Abu Dhabi und vielen anderen Ländern regelmäßig zu Seminaren ein. „Wer aus einer Megacity wie Delhi oder Peking kommt, für den ist das hier das Paradies“, erläutert er schmunzelnd. „So wie ich schätzen sie die Ruhe, die Natur, die schnelle Anbindung an Dresden, Berlin und Breslau, die internationale Lage im Dreiländereck und die unzähligen Outdoor-Sportmöglichkeiten.“



www.ralfiwan.com



Landlust ist IN

„Dass wir hier einfach so einen Garten und Traumwohnungen, genau nach unseren Wünschen bekommen haben, macht uns immer noch glücklich.“ Die 57-Jährige Jeanette Kullak zog im Mai 2022 von Berlin nach Görlitz. Sie folgte damit ihrem Sohn Nick, der bereits ein Jahr zuvor ins Unbezahlbarland „über-machte“. Er wagte sich am Görlitzer Demianiplatz mit seinem Geschäft „Das grüne Gold“, einem Fachhandel für Hanfprodukte, in die Selbstständigkeit. „So ein zentral gelegenes Ladengeschäft hätte ich in Berlin weder finden noch bezahlen können“, ist sich der 33-Jährige sicher. Dass er seine Mutter nachholte, war nur ein logischer Schritt. Die Großstadt, der Stress und die langen Wege haben Jeanette sehr belastet. In Görlitz kann sie endlich wieder aufatmen. Sie hat sofort Anschluss gefunden



und sie hilft ihrem Sohn bei der Organisation seines Geschäftes. Sie liebt es, die Freizeit am Berzdorfer See zu verbringen und im eigenen Garten Obst und Gemüse anzubauen.

www.dasgruenegold.shop



Die beste Entscheidung ihres Lebens

Daniela Zlobinski ist in Bayern aufgewachsen. In Augsburg hat sie studiert. Nach dem Referendariat einen festen Arbeitsvertrag in Bayern zu erhalten, war schwer. „Persönliche Gründe führten mich 2015 von Augsburg nach Görlitz. An der Rothenburger Oberschule habe ich sofort einen festen Arbeitsvertrag bekommen und später wurde ich auch verbeamtet.“ Die Arbeit an der ländlich geprägten Schule weiß sie zu schätzen. Die Anzahl der Schüler ist überschaubar, das „Wir-Gefühl“ ist stark und auch der Zusammenhalt der Eltern groß, weil diese sich schon aus Kindergarten- und Grundschulzeit kennen. Der befürchtete Kulturschock beim Umzug von der Großstadt mit 350.000 Einwohnern ins beschauliche Görlitz ist ausgeblieben.

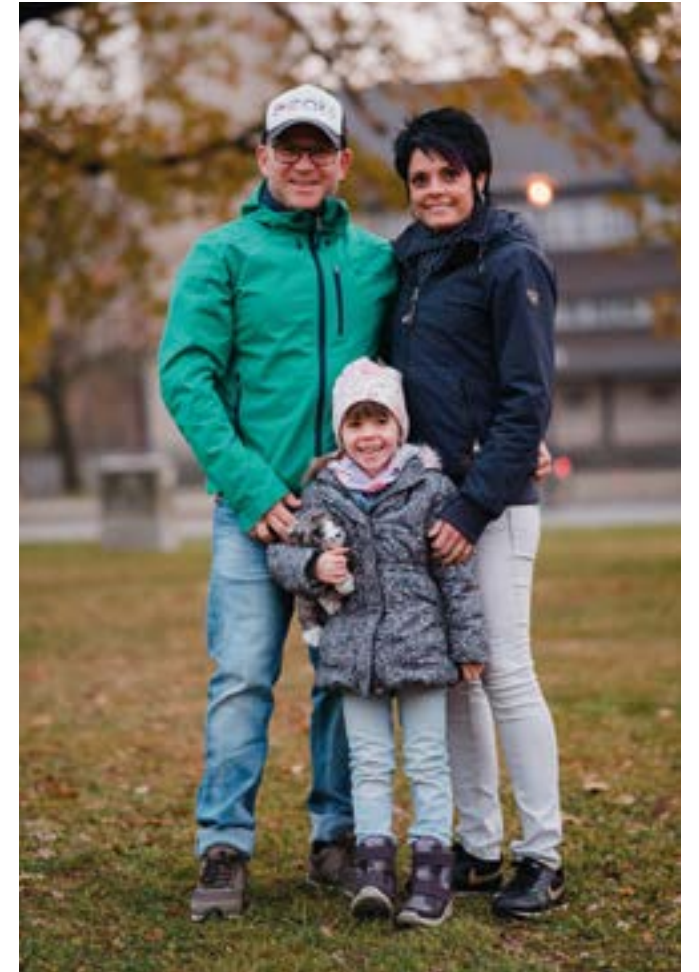


„Es gibt hier so viel zu entdecken und zu erleben. Wir lieben es, im Zittauer Gebirge wandern zu gehen und mit dem Hund schnell im Grünen sein zu können. Und wenn wir die Großstadt vermissen sollten, sind wir in einer knappen Stunde in Dresden.“



Wieder da

„Wir sind richtig glücklich über unsere Rückkehr. Hier haben wir so Vieles gefunden, was für uns wirklich unbezahlbar ist“, freut sich Stine Weinhold. Sie und ihr Mann lebten viele Jahre im Ballungsraum Stuttgart. Mit der Geburt der Tochter 2017 wuchs der Wunsch, mehr Zeit für die Familie zu haben. 2021 kehrten sie in die alte Heimat zurück. Familie Weinhold hat diesen Schritt an keinem einzigen Tag bereut. Hier genießen sie nun eine unbezahlbar höhere Lebensqualität und die Nähe zur Familie. Sie konnten alte Freundschaften wiederbeleben und finanziell sind sie auch nicht schlechter gestellt als zuvor. Zwar liegt das Nettoeinkommen hier ca. 800 Euro niedriger, aber die niedrigeren Kosten gleichen das Defizit vollständig aus. „Außerdem sparen wir nicht nur Geld, sondern Dank der kurzen Wege auch Zeit.“



„So ist nicht nur das Haus der Großeltern, sondern auch die Schule einfach nur die Straße runter. „Vielleicht kann ich bald wieder mein altes Hobby, den Reitsport, ausüben.“, freut sich Stine.“

Der Landkreis Görlitz entstand im Zuge der sächsischen Kreisreform am 01. August 2008, als der Niederschlesische Oberlausitzkreis, die kreisfreie Stadt Görlitz und der Landkreis Löbau-Zittau zusammengelegt wurden. Die Städte und Gemeinden können auf eine teilweise über 1.000-jährige Geschichte verweisen. Den wirtschaftlichen Aufschwung hat der 1346 gegründete Oberlausitzer Sechsstädtebund befördert. Fast 500 Jahre lang bestand dieses Schutz- und Trutzbündnis der Städte Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban, Löbau und Zittau.

ZEITREISE



Unsere Zeitreisenden – unbezahlbar.



Zeitreise

Geschichte der Wirtschaft des Landkreises Görlitz

Ab dem 13. Jahrhundert entstanden zahlreiche neue Dörfer und Siedlungen in der Oberlausitz. Besonders an Flussübergängen wuchsen kleine Kaufmannssiedlungen aus dem Boden, wodurch der Handel Blüten trieb. Im heutigen Landkreis zählten Görlitz, Zittau, Ostritz und Bad Muskau zu den ersten Warenumschatzplätzen. Die geologisch-geografischen Bedingungen des Landkreises förderten die Wirtschaftsentwicklung ganz unterschiedlich. Ackerbau und Viehzucht beispielsweise. Die Schafzucht lieferte den Rohstoff Wolle, der für die Tuchproduktion genutzt wurde. Um die Wende des 16. Jahrhunderts hatte die Wolltuchproduktion ihren Höhepunkt erreicht. Görlitzer Webwaren, die sich besonders durch ihre Qualität auszeichneten, konnten bis weit in den Osten und Südosten Europas und sogar bis in den Orient verkauft werden. Der bedeutendste Bodenschatz war die Braunkohle. Der Abbau prägte den Landkreis über 150 Jahre. Glashütten, Webereien, Tuchfabriken und Maschinenbaubetriebe, die Holz als Brennstoff nutzten, stiegen auf Kohlefeuerung um. Die Bergbauaktivitäten beschränkten sich aber nicht nur auf die Kohle. Steinbruchbetriebe, wie beispielsweise die Mühlensteinbrüche in Jonsdorf oder die Granitsteinbrüche in Königshain waren von großer Bedeutung für die Region. Der Granitstein aus den Königshainer Bergen wurde als Sockelmateriale für den Reichstag genutzt und darüber hinaus für den Leuchtturm auf Kap Arkona.



Gut zu wissen

GUT ZU WISSEN

Standortzufriedenheit

91 % der Unternehmen würden den Wirtschaftsstandort Landkreis Görlitz weiterempfehlen.

79 % der Unternehmen planen in den nächsten fünf Jahren keine Standortverlagerung

2,6 lautet der Notendurchschnitt auf der Wohlfühlskala der Unternehmen (1=äußerst wohl, 6=gar nicht wohl)

Quelle: Unternehmensbefragung 2022, n = 323

GUT ZU WISSEN

Unternehmensnachfolge

Für **24 %** der Unternehmen ist das Thema Unternehmens-/Betriebsnachfolge in den nächsten fünf Jahren relevant.

76 % der Unternehmen bevorzugen dabei eine interne Lösung.

24 % suchen außerhalb des Unternehmens nach einem Nachfolger.

Quelle: Unternehmensbefragung 2022, n = 323

GUT ZU WISSEN

Erweiterungsbedarf

24 % der Unternehmen des Landkreises Görlitz gehen von einem steigenden Gewerbeflächenbedarf in den nächsten fünf Jahren aus.

19 % des Flächenbedarfs fällt auf Büroflächen gefolgt von 15% für Lagerhallen und 9% für Produktionsflächen

49 % der Unternehmen geben an, über ausreichende Erweiterungsmöglichkeiten an ihrem derzeitigen Unternehmenssitz zu verfügen.

Quelle: Unternehmensbefragung 2022, Mehrfachantworten möglich, n = 77 bei 234 Antworten

Impressum

Herausgeber

Landkreis Görlitz
Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz
T: +49 (0) 3581-6630
info@kreis-goerlitz.de
www.kreis-goerlitz.de



Erstellung

**Entwicklungsgesellschaft
Niederschlesische
Oberlausitz mbH (ENO)**
Elisabethstraße 40
02826 Görlitz
T: +49 (0) 3581-329010
info@wirtschaft-goerlitz.de
www.wirtschaft-goerlitz.de



Redaktion

Ingo Goschütz

Satz & Layout

Katarzyna Krzyżanowska

Druck

SAXOPRINT GmbH

Bildnachweise

Adobe Stock stock.adobe.com: © photo-geide, © Sergey Nivens, © Quardia Inc., © robert, © Kiattisak, © Elnur, © peshkov u. © xiaoliangge, © VRD, © Drazen, © Studio Romantic, © snowing12, © Frank Krautschick, © T. Linack, © Karin Jähne, © Frank-Peter Funke, © SanGerro/cstirit/sewu, © modernmovie, © T. Linack // © Pixabay pixabay.com // © Andreas Frieze www.frieze.tv // © Paul Glaser paulglaser.de // © Ingo Goschütz // © Philipp Herfort ph-otography.de // © Sachsen-hits sachsenhits-imagefilm.de // © Marcel Schröder marcel-schroeder.de // © Christian Seeling // © Rainer Weisflog rainer-weisflog.de // © Nathalie Wittig nw-foto-grafik-film.de // © Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH welcome-goerlitz-zgorzelec.com // © Hochschule Zittau/Görlitz // © Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung // © CASUS – Center for Advanced Systems Understanding // © Heiko Lichnok // © Förderverein Muskauer Faltenbogen e. V. // © Stadtverwaltung Löbau // © Tourist-Information Niesky // © Stadtverwaltung Weißwasser // © Waldeisenbahn Muskau // © Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund museum-oberlausitz.de

Förderhinweis

Diese Broschüre wurde im Auftrag des Landkreises Görlitz als Maßnahme der Fachkräfteallianz des Landkreises Görlitz erstellt. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Alle in dieser Ausgabe verwendeten Personenbezeichnungen gelten generell für beide Geschlechter und sind nicht diskriminierend zu verstehen.

© Landratsamt Görlitz, 2023

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke und jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

www.unbezahlbar.land



